

Zürcher Bevölkerung im Jahre 1996

Zusammenfassung

Die Stadt Zürich zählte Ende 1996 nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff 359'648 Einwohnerinnen und Einwohner, 1178 weniger als ein Jahr zuvor. Die schweizerische Bevölkerung verzeichnete einen Rückgang um 1761 Personen (-0,7%) und zählte 257'600 Einwohnerinnen und Einwohner. Der ausländische Anteil erhöhte sich um 583 Personen auf den Stand von 102'048, was 28,4 Prozent der Gesamtbevölkerung entspricht.

Im Verlaufe des Jahres 1996 wurden 3430 Kinder geboren, 1808 Knaben und 1622 Mädchen. 42,9 Prozent dieser Kinder hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft. Von den insgesamt 4105 Sterbefällen entfielen 91,2 Prozent auf Schweizerinnen und Schweizer. Damit resultierte für die gesamte Wohnbevölkerung ein Sterbeüberschuss von 675 Personen. Dieser setzt sich zusammen aus dem Sterbeüberschuss der schweizerischen Bevölkerung von gesamthaft 1784 Personen und dem

Geburtenüberschuss von insgesamt 1109 Personen der ausländischen Bevölkerung.

Mit 3222 Eheschliessungen wurden 1996 etwas mehr als im Vorjahr (3180) registriert. 1553 Ehen wurden geschieden (1995: 1488). Gesamthaft 1460 Personen erwarben während des Jahres 1996 das Schweizer Bürgerrecht (1995: 1113).

Aus Zu- und Wegzügen resultierte 1996 ein Wanderungsverlust von 503 Personen. Dem Wanderungsverlust der schweizerischen Bevölkerung von 1437 Personen steht dabei ein Wanderungsgewinn von 934 Personen der ausländischen Bevölkerung gegenüber. Als Resultat dieser Zu- und Wegzüge nach bzw. von Zürich verzeichneten bei den schweizerischen Einwohnerinnen und Einwohnern die beiden Kreise 9 und 11 die stärksten Abnahmen (-496 bzw. -663), während andererseits die Kreise 1, 4 und 5 mit je über 100 Personen

Wichtigste Zahlen 1996

| | | 1996 | Veränderung 1995/96 |
|-----------------------------|--|---------|------------------------|
| Stadt Zürich | Wohnbevölkerung im ganzen | 359 648 | -1 178 |
| | Schweizerische Wohnbevölkerung | 257 600 | -1 761 |
| | <i>Anteil an der Gesamtbevölkerung</i> | 71.6% | |
| | Ausländische Wohnbevölkerung | 102 048 | +583 |
| | <i>Anteil an der Gesamtbevölkerung</i> | 28.4% | |
| | Lebendgeborene | 3 430 | +11 |
| | Sterbefälle | 4 105 | -63 |
| | Eheschliessungen | 3 222 | +42 |
| | Ehescheidungen | 1 553 | +65 |
| | Zugezogene Personen | 36 766 | -595 |
| Weggezogene Personen | 37 269 | +635 | |
| Agglomeration Zürich | Wohnbevölkerung im ganzen | 948 537 | +3 008 |

nennenswerte Zunahmen registrierten. Die ausländische Wohnbevölkerung erzielte als Resultat gemeindeüberschreitender Zu- und Wegzüge mit Ausnahme der Kreise 9 und 12 in allen Kreisen einen positiven Saldo, am höchsten – mit über 200 Personen – im Kreis 10.

Mit 84,0 Prozent stammt der weitaus grösste Teil der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner aus einem europäischen Land einschliesslich der Türkei. Über die Hälfte der ausländischen Bevölkerung (51,6%) stammt aus einem der 18 Staaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR); knapp ein Drittel aus einem der fünf Nachbarländer. Von den Stadtkreisen weist der Kreis 7 mit 18,4 Prozent den tiefsten Ausländeranteil auf, gefolgt von den Kreisen 1 und 2 (20,7 bzw. 21,2%). Die höchsten Anteile weisen mit deutlichem Abstand die beiden Kreise 4 (46,1%) und 5 (47,4%) auf.

In den 101 Gemeinden der Agglomeration Zürich zählte man Ende 1996 gesamthaft 948'537 Einwohnerinnen und Einwohner, 3008 mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme um 0,3 Prozent ist auf steigende Bevölkerungszahlen in den äusseren Vorortgürteln zurückzuführen. Die Einwohnerzahl der Kernstadt Zürich fiel um 1178 (-0,3%), die Gemeinden des an Zürich angrenzenden ersten Vorortgürtels verzeichneten insgesamt eine Abnahme um 178 Personen (-0,1%).

Die höchsten absoluten Zunahmen – je über 300 Personen – wurden in den Gemeinden Niederhasli, Uster und Winkel registriert. Bedeutende Abnahmen verzeichneten die drei Städte Dietikon (-253 Personen), Adliswil (-232) und Opfikon (-228).

1. Bevölkerung der Stadt Zürich

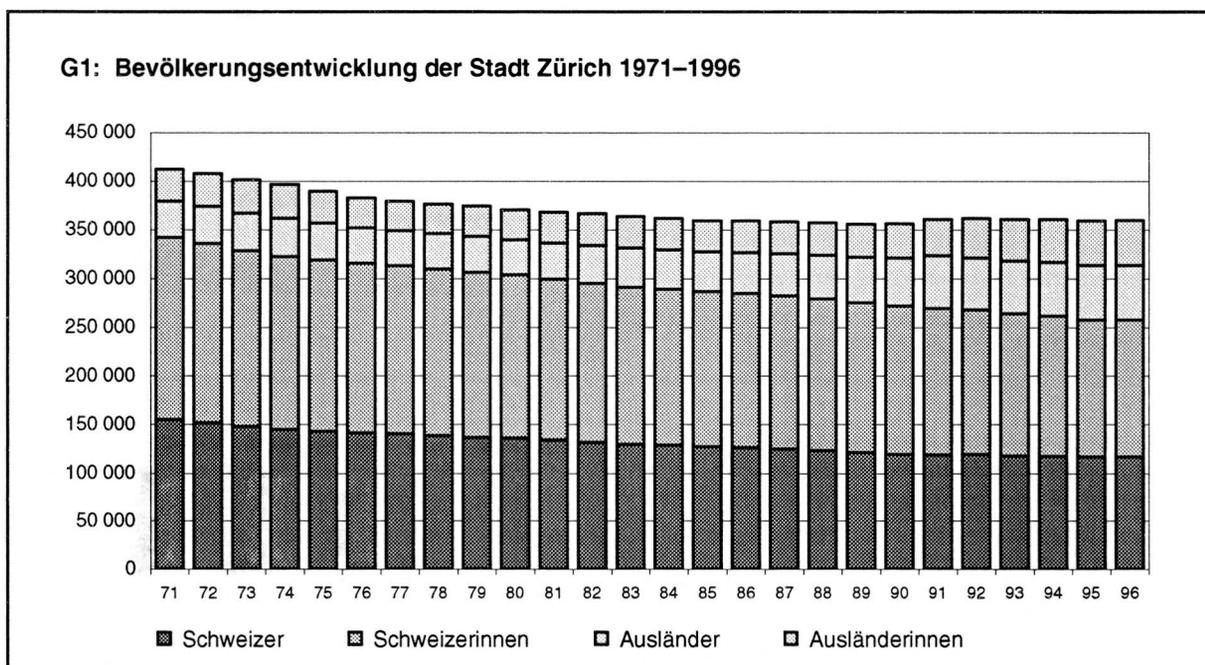
1.1. Entwicklung der Wohnbevölkerung

Die Stadt Zürich wies per Ende 1996 mit 359'648 Einwohnerinnen und Einwohnern erstmals seit 1990 wieder einen Bevölkerungsstand von unter 360'000 Personen auf. Der Rückgang gegenüber dem Stand von Ende 1995 (360'826) beträgt dabei 1178 Personen. Diesen Zahlen liegt der wirtschaftliche Wohnsitzbegriff zugrunde. Sie stehen in Übereinstimmung mit dem vom städtischen Personenmeldeamt ermittelten Bestand sowie den vom Statistischen Amt erfassten Veränderungen und dem daraus ermittelten neuen Bestand. Seit 1991 bewegt sich die städtische Einwohnerzahl in einer sehr engen Bandbreite um 360'000 Personen herum. Dies verdeutlicht die Abbildung G1 mit einer Übersicht über die vergangenen 25 Jahre, unterteilt nach schweizerischer und ausländischer Wohnbevölkerung.

Die mittlere Wohnbevölkerung, d.h. der Durchschnitt aus den zwölf Monatsmitteln, welche je aus Monatsanfangs- und Monatsendbestand ermittelt werden, zählte im Berichtsjahr 361'790 Personen gegenüber 362'440 im Jahre 1995. Diese gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 1996 höhere

Zahl an Einwohnerinnen und Einwohnern ist vor allem eine Folge der meist im Frühjahr ein- und Ende Jahr wieder ausreisenden Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter. Die höchsten Zahlen der mittleren Monatsbevölkerung werden im Mai und Juni mit 362'710 bzw. 362'790 Personen ausgewiesen.

Die Zahl der schweizerischen Wohnbevölkerung hat – entsprechend der seit bald 40 Jahren anhaltenden Entwicklung – wiederum abgenommen, und zwar um 1761 Personen (-0,7%). Sie zählte per 31. Dezember 1996 noch 257'600 Einwohnerinnen und Einwohner. Dieser Verlust ist etwas kleiner ausgefallen als ein Jahr (Rückgang um 2189 Personen) oder gar zwei Jahre zuvor (-2491 Personen). Dem Rückgang der schweizerischen steht eine leichte Zunahme der ausländischen Wohnbevölkerung gegenüber. Ende 1996 wohnten 102'048 ausländische Personen und damit 583 mehr in Zürich als ein Jahr zuvor. Das Wachstum der ausländischen Wohnbevölkerung hat sich damit deutlich abgeschwächt, wurde doch 1994 und 1995 noch eine jährliche Zunahme von mehr als 2000, 1993 gar von mehr als 3000 Personen registriert.



T1: Bevölkerungsbilanz 1971 – 1996: Grundzahlen

| Jahre | Wohnbevölkerung am Jahresende | Veränderung gegenüber Vorjahr absolut | in % | Lebendgeborene | Gestorbene | Geburten- bzw. Sterbeüberschuss (-) | Zugezogene | Weggezogene | Migrationsgewinn bzw. -verlust (-) |
|-------|-------------------------------|---------------------------------------|------|----------------|------------|-------------------------------------|------------|-------------|------------------------------------|
| 1971 | 412 169 | -5 803 | -1.4 | 3 874 | 4 440 | -566 | 45 752 | 50 989 | -5 237 |
| 1972 | 407 647 | -4 522 | -1.1 | 3 687 | 4 250 | -563 | 45 825 | 49 784 | -3 959 |
| 1973 | 401 577 | -6 070 | -1.5 | 3 365 | 4 365 | -1 000 | 43 271 | 48 341 | -5 070 |
| 1974 | 396 261 | -5 316 | -1.3 | 3 220 | 4 258 | -1 038 | 43 362 | 47 640 | -4 278 |
| 1975 | 389 613 | -6 648 | -1.7 | 3 028 | 4 182 | -1 154 | 34 587 | 40 081 | -5 494 |
| 1976 | 382 999 | -6 614 | -1.7 | 2 880 | 4 361 | -1 481 | 31 753 | 36 886 | -5 133 |
| 1977 | 379 635 | -3 364 | -0.9 | 2 871 | 4 145 | -1 274 | 32 013 | 34 103 | -2 090 |
| 1978 | 376 447 | -3 188 | -0.8 | 2 882 | 4 344 | -1 462 | 32 426 | 34 152 | -1 726 |
| 1979 | 374 221 | -2 226 | -0.6 | 2 893 | 4 239 | -1 346 | 33 027 | 33 907 | -880 |
| 1980 | 370 618 | -3 603 ² | -1.2 | 2 953 | 4 482 | -1 529 | 34 991 | 37 995 | -3 004 |
| 1981 | 368 171 | -2 447 | -0.7 | 2 989 | 4 480 | -1 491 | 36 987 | 37 943 | -956 |
| 1982 | 366 340 | -1 831 | -0.5 | 3 076 | 4 453 | -1 377 | 36 778 | 37 232 | -454 |
| 1983 | 363 652 | -2 688 | -0.7 | 2 994 | 4 540 | -1 546 | 36 239 | 37 381 | -1 142 |
| 1984 | 361 493 | -2 159 | -0.6 | 2 984 | 4 328 | -1 344 | 34 835 | 35 650 | -815 |
| 1985 | 359 084 | -2 409 | -0.7 | 2 953 | 4 448 | -1 495 | 36 076 | 36 990 | -914 |
| 1986 | 358 873 | 211 | -0.1 | 2 986 | 4 489 | -1 503 | 37 196 | 35 904 | 1 292- |
| 1987 | 358 042 | 831 | -0.2 | 2 942 | 4 281 | -1 339 | 37 834 | 37 326 | 508- |
| 1988 | 357 360 | 682 | -0.2 | 3 036 | 4 241 | -1 205 | 37 275 | 36 752 | 523- |
| 1989 | 355 901 | -1 459 | -0.4 | 3 044 | 4 228 | -1 184 | 35 862 | 36 137 | -275 |
| 1990 | 356 352 | 451 | 0.1 | 3 046 | 4 330 | -1 284 | 36 541 | 34 806 | 1 735 |
| 1991 | 360 875 ¹ | 4 523 | 1.3 | 3 342 | 4 248 | -906 | 38 692 | 33 263 | 5 429 |
| 1992 | 361 488 ¹ | 613 ³ | 0.2 | 3 406 | 4 148 | -742 | 37 149 | 37 618 | -469 |
| 1993 | 360 898 | -590 | -0.2 | 3 400 | 4 049 | -649 | 35 797 | 35 738 | 59 |
| 1994 | 360 848 | -50 | -0.0 | 3 483 | 4 187 | -704 | 37 202 | 36 548 | 654 |
| 1995 | 360 826 | -22 | -0.0 | 3 419 | 4 168 | -749 | 37 361 | 36 634 | 727 |
| 1996 | 359 648 | -1 178 | -0.3 | 3 430 | 4 105 | -675 | 36 766 | 37 269 | -503 |

¹ bis 1991: Fortschreibungsergebnisse; ab 1992: gemäss Bestand des Personenmeldeamtes. ² unter Berücksichtigung der Differenz von 930 Personen, die sich aus dem Übergang von der Fortschreibungsbasis gemäss Volkszählung 1970 auf die neue Fortschreibungsbasis gemäss Volkszählung 1980 ergeben hat. ³ unter Berücksichtigung einer Differenz von 2302 Personen, die sich aus dem Übergang von der Fortschreibung auf den Bestand des Personenmeldeamtes ergeben hat, sowie einer Bereinigungs-differenz von -478 Personen, die anlässlich eines Abgleiches im Jahre 1993 festgestellt wurde. Gesamtdifferenz demnach +1824 Personen.

1.2. Elemente der Bevölkerungsentwicklung

Im Jahre 1996 erblickten 3430 Kinder das Licht der Welt – 1808 Knaben und 1622 Mädchen (1995: 3419 Lebendgeborene). Von diesen Kindern waren 1960 oder 57,1 Prozent schweizerischer und 1470 ausländischer Nationalität.

Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich die Zahl gestorbener Personen leicht tiefer. Im Jahr 1996 mussten 4105 Sterbefälle registriert werden, 63 weniger als 1995. Davon betroffen waren 2211 Personen weiblichen und 1894 männlichen Geschlechts. Knapp 9 Prozent (361 Personen) der 1996 Verstorbenen waren Ausländerinnen oder Ausländer.

Bei der *natürlichen Bevölkerungsbewegung* steht den 3430 Lebendgeborenen die Zahl von 4105 Sterbefällen gegenüber, womit für die ganze Wohnbevölkerung wiederum ein Sterbeüberschuss – für das Berichtsjahr von 675 Personen – resultiert. Betrachtet man allein die Schweizerinnen und Schweizer, so beträgt der Sterbeüberschuss 1784 Personen (1995: 1819 Personen). Die ausländische Bevölkerung weist im Gegensatz dazu einen Geburtenüberschuss von 1109 Personen (1995: 1070) aus.

T2: Bevölkerungsbilanz 1971 – 1996: Mittlere Wohnbevölkerung und Kennziffern

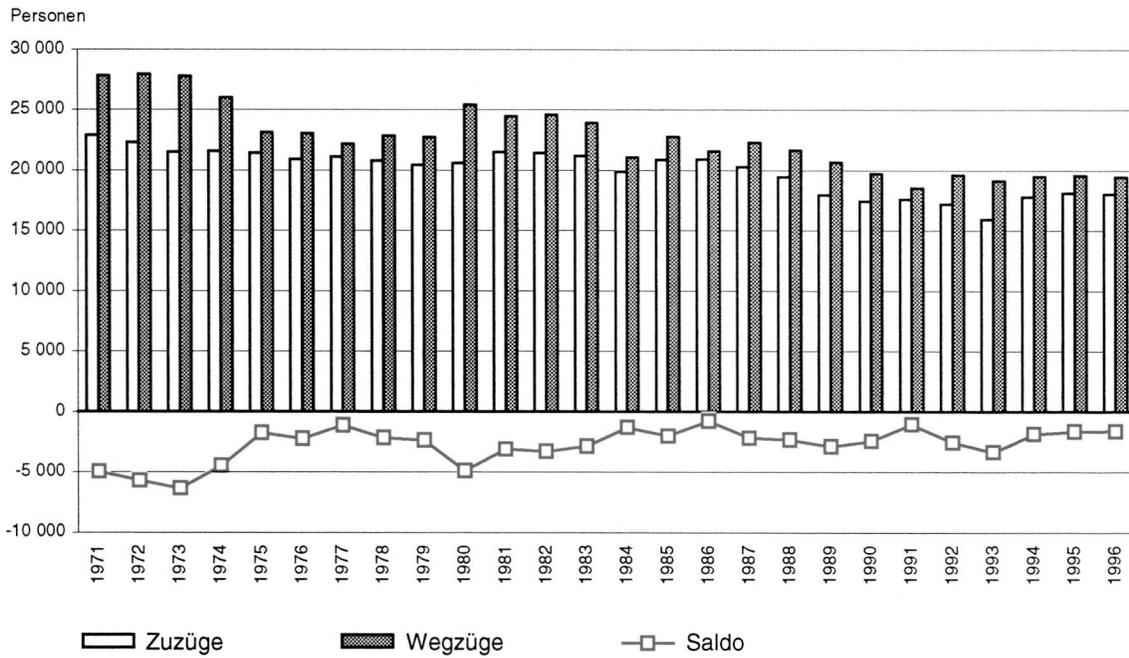
| Jahre | Mittlere Wohnbevölkerung | Veränderung gegenüber Vorjahr absolut | in % | Lebendgeborene (Geburtenziffer) | Gestorbene (Sterbeziffer) | Geburten- bzw. Sterbeüberschuss (-) | Zugezogene | Weggezogene | Migrationsgewinn bzw. -verlust (-) |
|--|--------------------------|---------------------------------------|------|---------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|------------|-------------|------------------------------------|
| Je 1000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung | | | | | | | | | |
| 1971 | 420 880 | -6 050 | -1.4 | 9.2 | 10.5 | -1.3 | 108.7 | 121.1 | -12.4 |
| 1972 | 416 120 | -4 760 | -1.1 | 8.9 | 10.2 | -1.4 | 110.1 | 119.6 | -9.5 |
| 1973 | 410 110 | -6 010 | -1.4 | 8.2 | 10.6 | -2.4 | 105.5 | 117.9 | -12.4 |
| 1974 | 404 370 | -5 740 | -1.4 | 8.0 | 10.5 | -2.6 | 107.2 | 117.8 | -10.6 |
| 1975 | 395 390 | -8 980 | -2.2 | 7.7 | 10.6 | -2.9 | 87.5 | 101.4 | -13.9 |
| 1976 | 386 940 | -8 450 | -2.1 | 7.4 | 11.3 | -3.8 | 82.1 | 95.3 | -13.3 |
| 1977 | 382 640 | -4 300 | -1.1 | 7.5 | 10.8 | -3.3 | 83.7 | 89.1 | -5.5 |
| 1978 | 379 770 | -2 870 | -0.8 | 7.6 | 11.4 | -3.8 | 85.4 | 89.9 | -4.5 |
| 1979 | 377 300 | -2 470 | -0.7 | 7.7 | 11.2 | -3.6 | 87.5 | 89.9 | -2.3 |
| 1980 | 374 010 | -3 290 | -0.9 | 7.9 | 12.0 | -4.1 | 93.6 | 101.6 | -8.0 |
| 1981 | 372 050 | -1 960 | -0.5 | 8.0 | 12.0 | -4.0 | 99.4 | 102.0 | -2.6 |
| 1982 | 369 400 | -2 650 | -0.7 | 8.3 | 12.1 | -3.7 | 99.6 | 100.8 | -1.2 |
| 1983 | 366 820 | -2 580 | -0.7 | 8.2 | 12.4 | -4.2 | 98.8 | 101.9 | -3.1 |
| 1984 | 364 070 | -2 750 | -0.7 | 8.2 | 11.9 | -3.7 | 95.7 | 97.9 | -2.2 |
| 1985 | 362 480 | -1 590 | -0.4 | 8.1 | 12.3 | -4.1 | 99.5 | 102.0 | -2.5 |
| 1986 | 361 470 | -1 010 | -0.3 | 8.3 | 12.4 | -4.2 | 102.9 | 99.3 | 3.6 |
| 1987 | 361 450 | -20 | -0.0 | 8.1 | 11.8 | -3.7 | 104.7 | 103.3 | 1.4 |
| 1988 | 360 810 | -640 | -0.2 | 8.4 | 11.8 | -3.3 | 103.3 | 101.9 | 1.4 |
| 1989 | 360 030 | -780 | -0.2 | 8.5 | 11.7 | -3.3 | 99.6 | 100.4 | -0.8 |
| 1990 | 359 050 | -980 | -0.3 | 8.5 | 12.1 | -3.6 | 101.8 | 96.9 | 4.8 |
| 1991 | 360 730 | 1 680 | 0.5 | 9.3 | 11.8 | -2.5 | 107.3 | 92.2 | 15.1 |
| 1992 | 362 450 | 1 720 | 0.5 | 9.4 | 11.4 | -2.0 | 102.5 | 103.8 | -1.3 |
| 1993 | 363 280 | 830 | 0.2 | 9.4 | 11.1 | -1.8 | 98.5 | 98.4 | 0.2 |
| 1994 | 363 060 | -220 | -0.1 | 9.6 | 11.5 | -1.9 | 102.5 | 100.7 | 1.8 |
| 1995 | 362 440 | -620 | -0.2 | 9.4 | 11.5 | -2.1 | 103.1 | 101.1 | 2.0 |
| 1996 | 361 790 | -650 | -0.2 | 9.5 | 11.3 | -1.8 | 101.5 | 102.9 | -1.4 |

Von den 36'766 zugezogenen Personen waren 17'991 oder 48,9 Prozent schweizerischer und 18'775 (51,1%) ausländischer Nationalität. Bei den Wegzügen wurden im Berichtsjahr 37'269 Personen – 19'428 (52,1%) mit schweizerischem und 17'841 (47,9%) mit ausländischem Bürgerrecht – registriert. Damit resultierte bei der *räumlichen Bevölkerungsbewegung* ein Wanderungsverlust von 503 Personen. Dieser setzt sich zusammen aus dem Migrationsverlust der schweizerischen Bevölkerung von 1437 Personen und dem Migrationsgewinn von 934 Ausländerinnen und

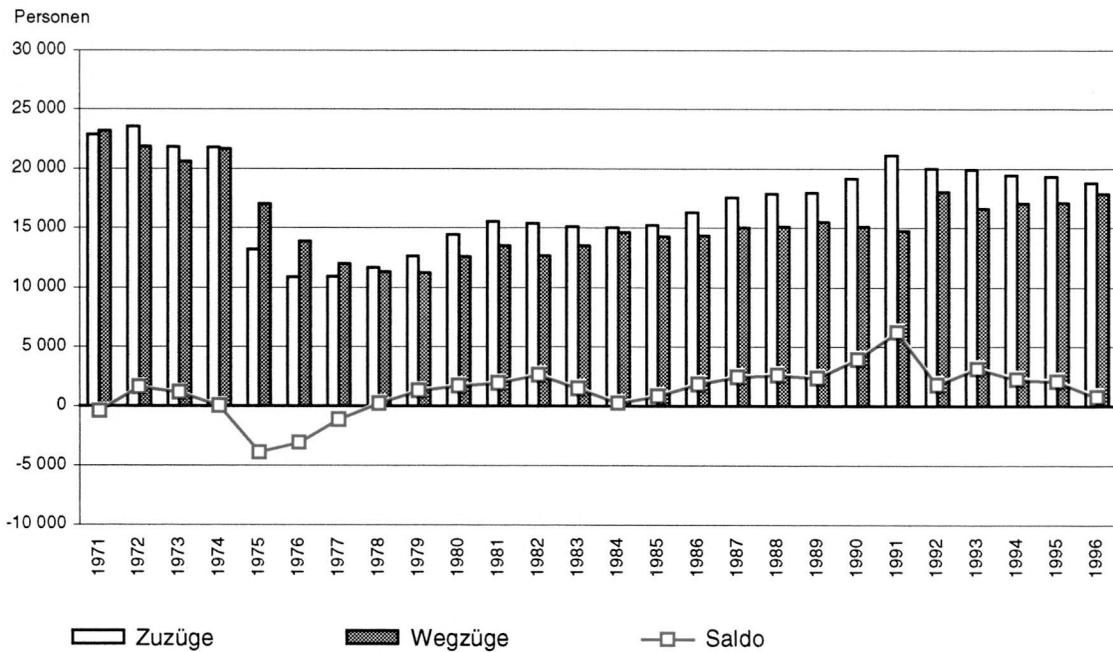
Ausländern. Eine Übersicht über die letzten 25 Jahre vermitteln die Grafiken G2 und G3 auf der folgenden Seite.

Bezogen auf je 1000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung stieg die entsprechende Ziffer für die Geburten (Geburtenziffer) von 9,4 im Jahr 1995 auf 9,5, während die Sterbeziffer von 11,5 auf 11,3 fiel (Tabelle T2). Bei den Zuzügen fiel die entsprechende Wanderungsziffer von 103,1 auf 101,5; bei den Wegzügen stieg sie von 101,1 auf 102,9.

G2: Räumliche Bewegung der schweizerischen Bevölkerung 1971–1996



G3: Räumliche Bewegung der ausländischen Bevölkerung 1971–1996



1.3. Eheschliessungen und Ehescheidungen

Was die *Eheschliessungen* betrifft, so unternahmen 1996 insgesamt 2749 Männer und 2615 Frauen aus der Wohnbevölkerung den Gang zum Standesamt. Diese Zahlen liegen damit nur unwesentlich höher als im Vorjahr (2723 Männer und 2581 Frauen). Im Jahr 1996 wurden insgesamt 3222 Eheschliessungen – 42 mehr als im Vorjahr – registriert. 2142 davon waren Ehen, bei denen sowohl die Braut als auch der Bräutigam aus der Wohnbevölkerung stammten. Bei 607 Eheschliessungen war nur der Mann, bei 473 nur die Frau in

der Stadt wohnhaft. Deutlicher gestiegen ist hingegen die Zahl der *Scheidungen*. So wurden im Berichtsjahr 1109 Ehen von Männern (82 oder 8,0% mehr als im Vorjahr) und 1147 Ehen von Frauen (38 oder 3,4% mehr als im Vorjahr) aus der Wohnbevölkerung geschieden. Gesamthaft wurden 1553 Scheidungen gemeldet (1995: 1488). Bei 703 Scheidungen waren sowohl die Frau als auch der Mann in der Stadt wohnhaft, in 444 Fällen nur die Frau und in 406 Fällen nur der Mann.

T3: Eheschliessende und ehescheidende Personen 1986 – 1996

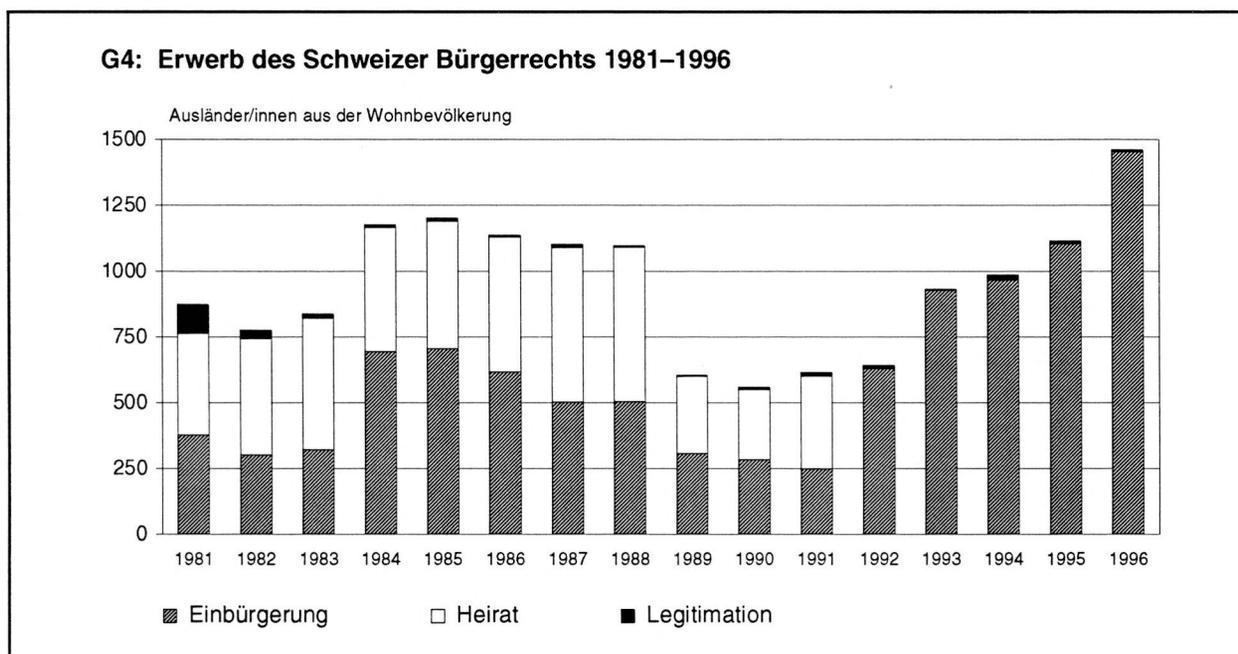
| Jahre | Eheschliessende ¹ Personen | | Heiratsziffer ² | | Ehescheidende ¹ Personen | | Scheidungs-ziffer ² | | Mittlere Wohnbevölkerung | |
|--------|--|------------|----------------------------|------------|--|------------|--------------------------------|------------|--------------------------|------------|
| | Im ganzen | 20-jährige | Im ganzen | 20-jährige | Im ganzen | 20-jährige | Im ganzen | 20-jährige | Im ganzen | 20-jährige |
| Männer | | | | | | | | | | |
| 1986 | 2 613 | 1 830 | 7.2 | 38.4 | 779 | 291 | 2.2 | 6.1 | 361 470 | 47 680 |
| 1987 | 2 620 | 1 824 | 7.2 | 37.9 | 830 | 277 | 2.3 | 5.7 | 361 450 | 48 180 |
| 1988 | 2 794 | 1 884 | 7.7 | 38.7 | 868 | 308 | 2.4 | 6.3 | 360 810 | 48 660 |
| 1989 | 2 873 | 1 999 | 8.0 | 40.9 | 845 | 287 | 2.3 | 5.9 | 360 030 | 48 910 |
| 1990 | 2 804 | 1 910 | 7.8 | 38.4 | 902 | 332 | 2.5 | 6.7 | 359 050 | 49 680 |
| 1991 | 3 054 | 2 050 | 8.5 | 40.2 | 947 | 351 | 2.6 | 6.9 | 360 730 | 51 020 |
| 1992 | 2 987 | 2 031 | 8.2 | 39.5 | 934 | 301 | 2.6 | 5.9 | 362 450 | 51 360 |
| 1993 | 2 968 | 2 013 | 8.2 | 39.8 | 998 | 355 | 2.7 | 7.0 | 363 280 | 50 540 |
| 1994 | 3 044 | 2 097 | 8.4 | 41.9 | 988 | 360 | 2.7 | 7.2 | 363 060 | 50 010 |
| 1995 | 2 723 | 1 826 | 7.5 | 36.6 | 1 027 | 346 | 2.8 | 6.9 | 362 440 | 49 840 |
| 1996 | 2 749 | 1 825 | 7.6 | 36.7 | 1 109 | 365 | 3.1 | 7.3 | 361 790 | 49 720 |
| Frauen | | | | | | | | | | |
| 1986 | 2 547 | 1 945 | 7.0 | 42.9 | 829 | 417 | 2.3 | 9.2 | 361 470 | 45 290 |
| 1987 | 2 515 | 1 883 | 7.0 | 41.2 | 877 | 405 | 2.4 | 8.9 | 361 450 | 45 690 |
| 1988 | 2 741 | 2 041 | 7.6 | 44.6 | 938 | 464 | 2.6 | 10.1 | 360 810 | 45 750 |
| 1989 | 2 713 | 2 022 | 7.5 | 44.6 | 911 | 437 | 2.5 | 9.6 | 360 030 | 45 340 |
| 1990 | 2 629 | 1 921 | 7.3 | 42.7 | 956 | 444 | 2.7 | 9.9 | 359 050 | 45 020 |
| 1991 | 2 781 | 2 021 | 7.7 | 44.0 | 985 | 375 | 2.7 | 8.2 | 360 730 | 45 920 |
| 1992 | 2 864 | 2 041 | 7.9 | 44.1 | 975 | 339 | 2.7 | 7.3 | 362 450 | 46 320 |
| 1993 | 2 897 | 2 025 | 8.0 | 44.0 | 1 112 | 535 | 3.1 | 11.6 | 363 280 | 46 060 |
| 1994 | 2 870 | 2 048 | 7.9 | 44.9 | 1 080 | 504 | 3.0 | 11.0 | 363 060 | 45 630 |
| 1995 | 2 581 | 1 807 | 7.1 | 39.8 | 1 109 | 488 | 3.1 | 10.8 | 362 440 | 45 360 |
| 1996 | 2 615 | 1 830 | 7.2 | 40.5 | 1 147 | 508 | 3.2 | 11.2 | 361 790 | 45 240 |

¹ Männer bzw. Frauen aus der Wohnbevölkerung ² Zahl der heiratenden bzw. scheidenden Männer/Frauen je 1000 Personen aus der gesamten mittleren Wohnbevölkerung bzw. der Männer/Frauen der entsprechenden Altersgruppe

1.4. Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

Gesamthaft 1460 ausländische Personen erwarben 1996 das Schweizer Bürgerrecht. Gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 1113 Änderungen bedeutet dies eine Zunahme um 347 bzw. 31,2 Prozent. Der Erwerb des Schweizer Bürgerrechts erfolgte in 1452 Fällen durch Einbürgerung und in den übrigen

8 Fällen durch Legitimation. Bis Ende 1991 erfolgten viele Einbürgerungen von Frauen noch durch Heirat. Als Folge der seit 1992 gültigen neuen Gleichstellungsregelung erhalten Ehefrauen durch die Heirat mit einem Schweizer nicht mehr automatisch das Schweizer Bürgerrecht.



1.5. Bevölkerungsentwicklung nach Monaten

Für vier Monate resultierte eine Bevölkerungszunahme gegenüber dem Vormonat, für acht Monate ein Abnahme (Tabelle T4). Die stärkste Zunahme der Wohnbevölkerung erfolgte wie im Vorjahr im Oktober mit 1170 Personen. In diesem Monat wurde mit 4411 die höchste Zahl an zugezogenen Personen und mit 1203 – davon 913 Schweizerinnen und Schweizern – der höchste Wanderungsgewinn registriert. Die ausländische Bevölkerung wies im Monat März mit 728 Personen den höchsten Zuzugssaldo auf, gefolgt vom April mit 613. Dies ist auf die verstärkte Einreise von Saisonarbeiterinnen und -arbeitern im Frühjahr zurückzuführen. Der stärkste Migrationsverlust trat bei der ausländischen Wohnbevölkerung mit 1200 Personen wie in den vergangenen Jahren im Dezember auf, hauptsächlich infolge der Ausreise von Saisoniers.

Die Zahl der Geburten und Sterbefälle ist rund zehnmal kleiner als diejenige der räumlichen Bewegungen (Zu- und Wegzüge) und im Gegensatz zu diesen viel weniger jahreszeitlichen Schwankungen unterworfen. Die monatlichen, auf

30 Tage umgerechneten Zahlen der Lebendgeborenen schwanken zwischen Maximalwerten von 301 im September und 302 im Oktober sowie dem Minimum von 261 im April. Die Zahl der Todesfälle war mit Ausnahme des Monats September in jedem Monat höher als die Zahl der Lebendgeborenen. Am meisten gestorbene Personen wurden mit deutlichem Abstand im Januar (440; umgerechnet auf 30 Tage: 426) registriert, gefolgt vom Februar mit 366 (umgerechnet auf 30 Tage: 379). Am wenigsten Sterbefälle wurden für den Mai mit 297 gemeldet. Für den September wird als einzigem Monat ein Geburtenüberschuss (6 Personen) ausgewiesen. Die übrigen Monate weisen einen Sterbeüberschuss mit den höchsten Werten in den Winter- und den tiefsten in den Sommermonaten auf.

Der beliebteste Monat zur Eheschliessung war im Jahr 1996 mit 320 Frauen und 343 Männern – je aus der Wohnbevölkerung gezählt – der August. Im Februar wurde der Gang zum Standesamt am seltensten angetreten.

T4: Bevölkerungsbilanz nach Monaten 1996: Grundzahlen und Kennziffern

| Monat | Bevölkerung am Monatsende ² | Veränderung gegenüber Vormonat | Eheschliessungen ¹ Männer | Frauen | Lebend- geborene | Gestor- bene | Geburten- bzw. Sterbe- überschuss(-) | Zu- gezogene | Weg- gezogene | Zu- / Weg- gezogene zusammen | Migrations- gewinn bzw. -verlust (-) |
|--------------------|--|--------------------------------------|--|--------------|---------------------|-----------------|--|-----------------|------------------|------------------------------------|--|
| | | | Grundzahlen | | | | | | | | |
| Januar | 361 678 | 852 | 197 | 163 | 284 | 440 | -156 | 3 331 | 2 322 | 5 653 | 1 009 |
| Februar | 361 754 | 76 | 141 | 138 | 267 | 366 | -99 | 2 469 | 2 294 | 4 763 | 175 |
| März | 361 593 | -161 | 193 | 184 | 281 | 387 | -106 | 3 478 | 3 533 | 7 011 | -55 |
| April | 362 540 | 947 | 206 | 192 | 261 | 329 | -68 | 3 682 | 2 667 | 6 349 | 1 015 |
| Mai | 362 884 | 344 | 257 | 262 | 284 | 297 | -13 | 2 597 | 2 240 | 4 837 | 357 |
| Juni | 362 692 | -192 | 289 | 262 | 276 | 315 | -39 | 2 597 | 2 750 | 5 347 | -153 |
| Juli | 361 923 | -769 | 285 | 275 | 309 | 332 | -23 | 3 132 | 3 878 | 7 010 | -746 |
| August | 361 804 | -119 | 343 | 320 | 302 | 333 | -31 | 3 003 | 3 091 | 6 094 | -88 |
| September | 360 689 | -1 115 | 263 | 256 | 301 | 295 | 6 | 2 896 | 4 017 | 6 913 | -1 121 |
| Oktober | 361 859 | 1 170 | 228 | 221 | 312 | 345 | -33 | 4 411 | 3 208 | 7 619 | 1 203 |
| November | 361 799 | -60 | 153 | 143 | 276 | 326 | -50 | 2 576 | 2 586 | 5 162 | -10 |
| Dezember | 359 648 | -2 151 | 194 | 199 | 277 | 340 | -63 | 2 594 | 4 683 | 7 277 | -2 089 |
| Ganzes Jahr | 359 648 | -1 178 | 2 749 | 2 615 | 3 430 | 4 105 | -675 | 36 766 | 37 269 | 74 035 | -503 |
| | | | Kennziffern (je 1000 Personen der mittleren monatlichen Wohnbevölkerung ³) | | | | | | | | |
| Januar | Mittlere 361 250 | 27.8 | 6.4 | 5.3 | 9.3 | 14.4 | -5.1 | 108.9 | 75.9 | 184.8 | 33.0 |
| Februar | 361 720 | 2.6 | 4.9 | 4.8 | 9.3 | 12.8 | -3.5 | 86.1 | 80.0 | 166.1 | 6.1 |
| März | 361 670 | -5.3 | 6.3 | 6.0 | 9.1 | 12.6 | -3.5 | 113.5 | 115.3 | 228.8 | -1.8 |
| April | 362 070 | 31.9 | 6.9 | 6.5 | 8.8 | 11.1 | -2.3 | 124.1 | 89.9 | 214.0 | 34.2 |
| Mai | 362 710 | 11.2 | 8.4 | 8.5 | 9.3 | 9.7 | -0.4 | 84.5 | 72.9 | 157.4 | 11.6 |
| Juni | 362 790 | -6.5 | 9.7 | 8.8 | 9.3 | 10.6 | -1.3 | 87.3 | 92.5 | 179.8 | -5.2 |
| Juli | 362 310 | -25.1 | 9.3 | 9.0 | 10.1 | 10.8 | -0.7 | 102.0 | 126.4 | 228.5 | -24.4 |
| August | 361 860 | -3.9 | 11.2 | 10.4 | 9.9 | 10.9 | -1.0 | 98.0 | 100.9 | 198.9 | -2.9 |
| September | 361 250 | -37.7 | 8.9 | 8.6 | 10.2 | 10.0 | 0.2 | 97.8 | 135.7 | 233.5 | -37.9 |
| Oktober | 361 270 | 38.2 | 7.5 | 7.2 | 10.2 | 11.3 | -1.1 | 144.1 | 104.8 | 249.0 | 39.3 |
| November | 361 830 | -2.0 | 5.2 | 4.8 | 9.3 | 11.0 | -1.7 | 86.9 | 87.2 | 174.1 | -0.3 |
| Dezember | 360 720 | -70.4 | 6.3 | 6.5 | 9.1 | 11.1 | -2.0 | 84.9 | 153.3 | 238.2 | -68.4 |
| Ganzes Jahr | 361 790 | 3.2 | 7.6 | 7.2 | 9.5 | 11.3 | -1.8 | 101.6 | 103.0 | 204.6 | -1.4 |

¹ von Männern bzw. Frauen aus der Wohnbevölkerung ² Fortschreibungsergebnisse ³ Monatsziffern, auf das ganze Jahr umgerechnet

T5: Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Monaten 1996: Lebendgeborene und Sterbefälle

| Monate | Lebendgeborene weiblich | | | Lebendgeborene männlich | | | Sterbefälle weiblich | | | Sterbefälle männlich | | |
|--------------------|-------------------------|------------|------------|-------------------------|--------------|------------|----------------------|--------------|------------|----------------------|--------------|------------|
| | Total | Schweiz | Ausland | Total | Schweiz | Ausland | Total | Schweiz | Ausland | Total | Schweiz | Ausland |
| Januar | 138 | 79 | 59 | 146 | 80 | 66 | 245 | 232 | 13 | 195 | 169 | 26 |
| Februar | 129 | 85 | 44 | 138 | 73 | 65 | 195 | 179 | 16 | 171 | 152 | 19 |
| März | 126 | 75 | 51 | 155 | 94 | 61 | 211 | 193 | 18 | 176 | 159 | 17 |
| April | 118 | 73 | 45 | 143 | 89 | 54 | 174 | 164 | 10 | 155 | 137 | 18 |
| Mai | 129 | 68 | 61 | 155 | 90 | 65 | 163 | 150 | 13 | 134 | 120 | 14 |
| Juni | 133 | 64 | 69 | 143 | 85 | 58 | 156 | 145 | 11 | 159 | 138 | 21 |
| Juli | 157 | 86 | 71 | 152 | 87 | 65 | 195 | 181 | 14 | 137 | 124 | 13 |
| August | 150 | 85 | 65 | 152 | 81 | 71 | 164 | 152 | 12 | 169 | 147 | 22 |
| September | 139 | 83 | 56 | 162 | 96 | 66 | 155 | 144 | 11 | 140 | 123 | 17 |
| Oktober | 149 | 81 | 68 | 163 | 90 | 73 | 189 | 179 | 10 | 156 | 133 | 23 |
| November | 124 | 58 | 66 | 152 | 94 | 58 | 170 | 165 | 5 | 156 | 143 | 13 |
| Dezember | 130 | 78 | 52 | 147 | 86 | 61 | 194 | 185 | 9 | 146 | 130 | 16 |
| Ganzes Jahr | 1 622 | 915 | 707 | 1 808 | 1 045 | 763 | 2 211 | 2 069 | 142 | 1 894 | 1 675 | 219 |

T6: Räumliche Bevölkerungsbewegung nach Monaten 1996: Zu- und Wegzüge

| Monate | Zugezogene weiblich | | | Zugezogene männlich | | | Weggezogene weiblich | | | Weggezogene männlich | | |
|--------------------|---------------------|--------------|--------------|---------------------|--------------|---------------|----------------------|--------------|--------------|----------------------|--------------|--------------|
| | Total | Schweiz | Ausland | Total | Schweiz | Ausland | Total | Schweiz | Ausland | Total | Schweiz | Ausland |
| Januar | 1 555 | 728 | 827 | 1 776 | 921 | 855 | 1 098 | 549 | 549 | 1 224 | 641 | 583 |
| Februar | 1 162 | 510 | 652 | 1 307 | 612 | 695 | 1 099 | 574 | 525 | 1 195 | 606 | 589 |
| März | 1 407 | 669 | 738 | 2 071 | 658 | 1 413 | 1 759 | 1 058 | 701 | 1 774 | 1 052 | 722 |
| April | 1 599 | 890 | 709 | 2 083 | 972 | 1 111 | 1 304 | 709 | 595 | 1 363 | 751 | 612 |
| Mai | 1 186 | 556 | 630 | 1 411 | 657 | 754 | 1 146 | 626 | 520 | 1 094 | 568 | 526 |
| Juni | 1 242 | 515 | 727 | 1 355 | 601 | 754 | 1 361 | 708 | 653 | 1 389 | 714 | 675 |
| Juli | 1 513 | 752 | 761 | 1 619 | 782 | 837 | 1 816 | 934 | 882 | 2 062 | 963 | 1 099 |
| August | 1 507 | 686 | 821 | 1 496 | 717 | 779 | 1 554 | 816 | 738 | 1 537 | 807 | 730 |
| September | 1 489 | 663 | 826 | 1 407 | 629 | 778 | 1 959 | 1 112 | 847 | 2 058 | 1 115 | 943 |
| Oktober | 1 986 | 1 142 | 844 | 2 425 | 1 464 | 961 | 1 476 | 794 | 682 | 1 732 | 899 | 833 |
| November | 1 168 | 617 | 551 | 1 408 | 855 | 553 | 1 152 | 558 | 594 | 1 434 | 590 | 844 |
| Dezember | 1 216 | 620 | 596 | 1 378 | 775 | 603 | 1 962 | 1 125 | 837 | 2 721 | 1 159 | 1 562 |
| Ganzes Jahr | 17 030 | 8 348 | 8 682 | 19 736 | 9 643 | 10 093 | 17 686 | 9 563 | 8 123 | 19 583 | 9 865 | 9 718 |

1.6. Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie

Eine detaillierte Übersicht über die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung per 31. Dezember 1996 gibt die nachfolgende Tabelle T7. Daraus geht hervor, dass 92,8 Prozent (Vorjahr 93,1%) der insgesamt 359'648 Einwohnerinnen und Einwohner (nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff) sowohl ihren wirtschaftlichen wie zivilrechtlichen Wohnsitz in Zürich hatten. Von diesen 333'584 Personen waren 106'133 Bürgerinnen bzw. Bürger der Stadt Zürich (Vorjahr: 107'987), 135'565 übrige Schwei-

zerinnen und Schweizer und 91'887 Ausländerinnen und Ausländer. Insgesamt 65'656 Personen der ausländischen Wohnbevölkerung (71,5%) verfügen über einen Ausweis C, sind also Niedergelassene oder anerkannte Flüchtlinge. Gesamthaft 26'064 Bewohnerinnen und Bewohner (7,2%) hatten nur ihren wirtschaftlichen Wohnsitz in der Stadt, wohnten zivilrechtlich also auswärts. Davon waren 10'162 Ausländerinnen und Ausländer.

T7: Wohnbevölkerung nach Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie 1996

| Zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich | 333 584 | 333 584 |
|---|---------|---------|
| Schweizerinnen und Schweizer: | | |
| Stadtbürgerinnen und Stadtbürger | 106 133 | |
| übrige Schweizerinnen und Schweizer | 135 565 | |
| Ausländerinnen und Ausländer: | | |
| mit Ausweis C: Niedergelassene | 64 230 | |
| anerkannte Flüchtlinge | 1 426 | |
| mit Ausweis B: Jahresaufenthalter | | |
| fremdenkontrollpflichtige Personen | 25 200 | |
| kontrollpflichtige Flüchtlinge | 891 | |
| mit Ausweis A: Saisoniers | 140 | |
| Nur wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich (zivilrechtlich auswärts) | 26 064 | |
| Schweizerinnen und Schweizer: | | |
| Wochenaufenthalt | 15 188 | |
| Nebenniederlassung und andere | 714 | |
| Ausländerinnen und Ausländer: | | |
| Wochenaufenthalt/ Nebenniederlassung | 1 122 | |
| Asylanten/ Flüchtlinge mit vorläufiger Aufnahme | 6 311 | |
| andere und kurzfristige Aufenthalter | 2 729 | |
| Wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich | 359 648 | |
| Nur zivilrechtlicher Wohnsitz in Zürich (wirtschaftlich auswärts) | | 5 418 |
| Temporäre Abwesenheit (Wochenaufenthalt/ Nebenniederlassung/ Ausland) | | 2 165 |
| Personen mit Amts- oder Kontaktadressen (meist Bevormundete) | | 3 253 |
| Zivilrechtlicher Wohnsitz in Zürich | | 339 002 |

1.7. Altersstruktur

Die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich hat sich per Ende 1996 gegenüber Ende 1995 zahlenmässig um 1178 Personen (-0,3%) zurückgebildet. Zu erwähnen sind bemerkenswerte Verschiebungen innerhalb der einzelnen Altersklassen (Tabelle T8). So waren die Altersklasse der 15- bis 29jährigen und diejenige der 60- bis 74jährigen Einwohnerinnen und Einwohner durch einen Rückgang gekennzeichnet; am ausgeprägtesten letztere mit 1076 Personen (-2,0%). Demgegenüber konnte die Gruppe der 30- bis 44jährigen einen Anstieg um 1125 (+1,3%) und die über 75jährigen einen solchen um 109 Personen (+0,3%) verzeichnen.

Bei der schweizerischen Wohnbevölkerung – welche innert Jahresfrist eine Abnahme um 1761 Personen zu verzeichnen hatte – sind am Rückgang speziell die Altersklasse der 60- bis 74jähri-

gen mit 1314 Personen (-2,8%) und der unter 15jährigen (Abnahme um 393 bzw. 1,5%) beteiligt. Demgegenüber konnten einzig die Altersgruppen der 30- bis 44jährigen und der über 75jährigen eine Zunahme verzeichnen, nämlich um 0,6 bzw. 0,3 Prozent.

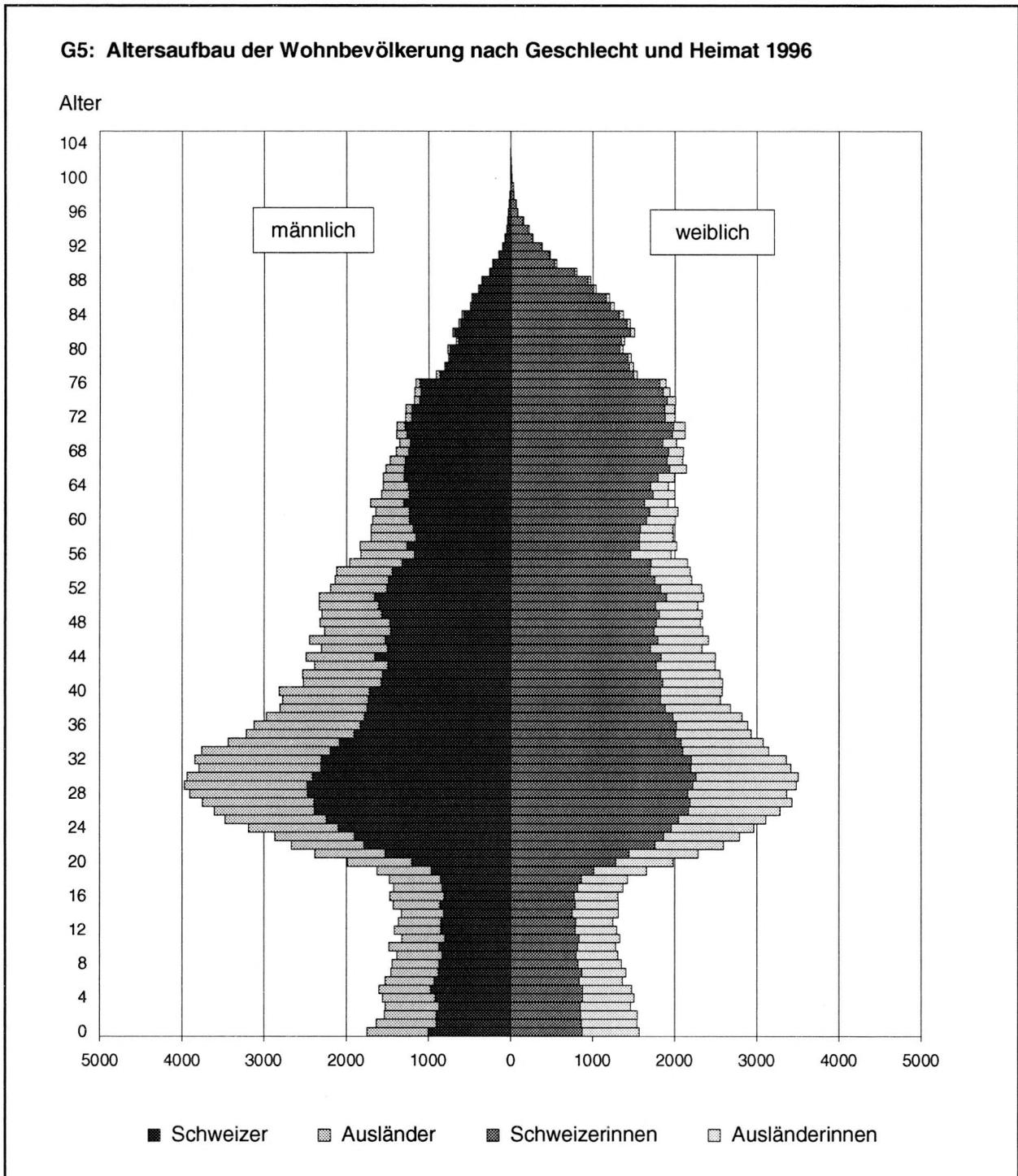
Die ausländische Wohnbevölkerung verzeichnete eine Zunahme um 583 Personen (+0,6%) innert Jahresfrist. Drei Altersklassen wiesen eine überdurchschnittliche Zunahme auf, nämlich diejenige der 0- bis 14jährigen (+1,2%), diejenige der 30- bis 44jährigen (+2,5%) sowie die 60- bis 74jährigen mit einer markanten Erhöhung um 3,9 Prozent. Eine Abnahme verzeichneten dagegen die Altersgruppen der 15- bis 29jährigen (-1,5%) und der 45- bis 59jährigen (-1,2%).

T8: Wohnbevölkerung nach Altersklassen und Heimat 1995 und 1996

| | Im ganzen | Altersklassen | | | | | |
|--|--------------|---------------|---------|---------|---------|---------|-----------|
| | | 0 - 14 | 15 - 29 | 30 - 44 | 45 - 59 | 60 - 74 | 75 u.mehr |
| Wohnbevölkerung im ganzen | | | | | | | |
| Bestand per 31.12.1995 | 360 826 | 43 496 | 76 332 | 88 372 | 65 348 | 53 504 | 33 774 |
| 31.12.1996 | 359 648 | 43 316 | 75 590 | 89 497 | 64 934 | 52 428 | 33 883 |
| Veränderung absolut | -1 178 | -180 | -742 | 1 125 | -414 | -1 076 | 109 |
| in % | -0.3 | -0.4 | -1.0 | 1.3 | -0.6 | -2.0 | 0.3 |
| Schweizerische Wohnbevölkerung | | | | | | | |
| Bestand per 31.12.1995 | 259 361 | 26 148 | 48 443 | 57 620 | 47 196 | 47 397 | 32 557 |
| 31.12.1996 | 257 600 | 25 755 | 48 130 | 57 973 | 47 006 | 46 083 | 32 653 |
| Veränderung absolut | -1 761 | -393 | -313 | 353 | -190 | -1 314 | 96 |
| in % | -0.7 | -1.5 | -0.6 | 0.6 | -0.4 | -2.8 | 0.3 |
| Ausländische Wohnbevölkerung | | | | | | | |
| Bestand per 31.12.1995 | 101 465 | 17 348 | 27 889 | 30 752 | 18 152 | 6 107 | 1 217 |
| 31.12.1996 | 102 048 | 17 561 | 27 460 | 31 524 | 17 928 | 6 345 | 1 230 |
| Veränderung absolut | 583 | 213 | -429 | 772 | -224 | 238 | 13 |
| in % | 0.6 | 1.2 | -1.5 | 2.5 | -1.2 | 3.9 | 1.1 |
| Anteil an der Gesamt-Wohnbevölkerung in % | 28.4 | 40.5 | 36.3 | 35.2 | 27.6 | 12.1 | 3.6 |

Die altersmässige Zusammensetzung der stadtzürcherischen Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht und der Nationalität zeigt der «Birnbau» in der untenstehenden Abbildung G5. Diese Darstellung zeigt deutlich das stets ungleicher werdende Geschlechtsverhältnis der schweizerischen Bevölkerung ab etwa dem 50. Altersjahr, aber auch

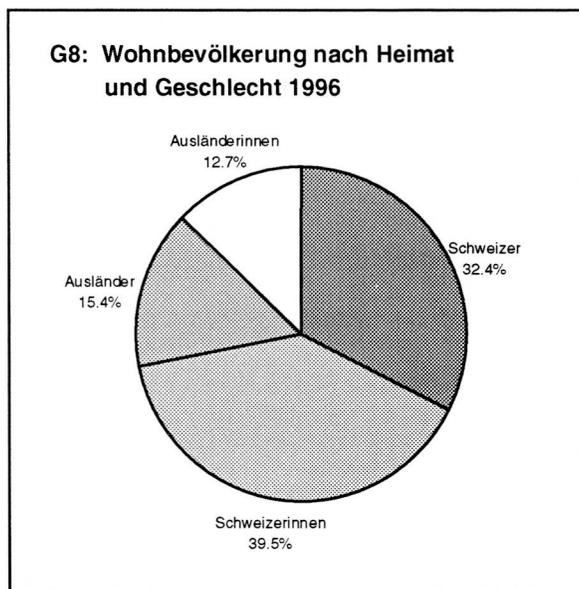
die völlig verschiedene altersmässige Zusammensetzung der schweizerischen und ausländischen Wohnbevölkerung. Der hohe ausländische Anteil an der Gesamtbevölkerung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bis etwa ins 45. Altersjahr wird ebenso verdeutlicht wie der geringe Anteil bei den höheren Altersklassen.



1.8. Geschlecht und Heimat

Ende 1996 standen 187'140 Personen weiblichen Geschlechtes insgesamt 172'508 Personen männlichen Geschlechtes gegenüber. Damit entfielen 1085 Frauen auf 1000 Männer, während der weibliche Anteil beispielsweise vor fünfzehn Jahren noch 1155 und vor zehn Jahren noch 1139 betrug (Tabelle T9). In der Geschlechter-Proportion bestehen allerdings markante Unterschiede zwischen der schweizerischen und der ausländischen Bevölkerung. Bei dieser entfielen Ende 1996 lediglich 827 Frauen (Vorjahr 821) auf 1000 Männer, bei jener hingegen 1208 Personen weiblichen (Vorjahr 1222) auf 1000 Personen männlichen Geschlechts.

Die Gesamtzahl der Ende Dezember 1996 in Zürich wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1761 Personen oder 0,7 Prozent auf 257'600 ab. Die seit langem zu verzeichnende Abnahme hat sich damit weiter fortgesetzt. Vergleicht man diese Zahl mit derjenigen vor fünfundzwanzig Jahren, so stellt man fest, dass Ende 1996 noch genau drei Viertel



der Anzahl Schweizerinnen und Schweizer des Jahres 1971 in der Stadt wohnen (Tabelle T9). Bei

T9: Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat 1971 – 1996

| | Wohnbevölkerung per 31.12. | | | Schweizerische Wohnbevölkerung | | | Ausländische Wohnbevölkerung | | | Anteil in % der Gesamtbevölkerung |
|------|----------------------------|----------|----------|--------------------------------|----------|----------|------------------------------|----------|----------|--------------------------------------|
| | Im ganzen | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich | |
| 1971 | 412 169 | 192 424 | 219 745 | 342 244 | 155 095 | 187 149 | 69 925 | 37 329 | 32 596 | 17,0 |
| 1972 | 407 647 | 189 919 | 217 728 | 335 608 | 151 588 | 184 020 | 72 039 | 38 331 | 33 708 | 17,7 |
| 1973 | 401 577 | 187 148 | 214 429 | 327 961 | 147 824 | 180 137 | 73 616 | 39 324 | 34 292 | 18,3 |
| 1974 | 396 261 | 184 206 | 212 055 | 322 198 | 144 716 | 177 482 | 74 063 | 39 490 | 34 573 | 18,7 |
| 1975 | 389 613 | 180 827 | 208 786 | 319 071 | 143 117 | 175 954 | 70 542 | 37 710 | 32 832 | 18,1 |
| 1976 | 382 999 | 177 710 | 205 289 | 315 487 | 141 317 | 174 170 | 67 512 | 36 393 | 31 119 | 17,6 |
| 1977 | 379 635 | 176 139 | 203 496 | 313 131 | 140 268 | 172 863 | 66 504 | 35 871 | 30 633 | 17,5 |
| 1978 | 376 447 | 174 367 | 202 080 | 309 766 | 138 326 | 171 440 | 66 681 | 36 041 | 30 640 | 17,7 |
| 1979 | 374 221 | 173 336 | 200 885 | 306 376 | 136 502 | 169 874 | 67 845 | 36 834 | 31 011 | 18,1 |
| 1980 | 370 618 | 171 601 | 199 017 | 303 662 | 135 920 | 167 742 | 66 956 | 35 681 | 31 275 | 18,1 |
| 1981 | 368 171 | 170 856 | 197 315 | 299 384 | 133 818 | 165 566 | 68 787 | 37 038 | 31 749 | 18,7 |
| 1982 | 366 340 | 170 408 | 195 932 | 294 956 | 131 486 | 163 470 | 71 384 | 38 922 | 32 462 | 19,5 |
| 1983 | 363 652 | 169 815 | 193 837 | 290 990 | 129 545 | 161 445 | 72 662 | 40 270 | 32 392 | 20,0 |
| 1984 | 361 493 | 168 693 | 192 800 | 289 085 | 128 435 | 160 650 | 72 408 | 40 258 | 32 150 | 20,0 |
| 1985 | 359 084 | 167 831 | 191 253 | 286 372 | 127 156 | 159 216 | 72 712 | 40 675 | 32 037 | 20,2 |
| 1986 | 358 873 | 167 792 | 191 081 | 284 831 | 126 146 | 158 685 | 74 042 | 1 646 | 32 396 | 20,6 |
| 1987 | 358 042 | 167 854 | 190 188 | 281 991 | 124 575 | 157 416 | 76 051 | 43 279 | 32 772 | 21,2 |
| 1988 | 357 360 | 167 893 | 189 467 | 279 120 | 123 011 | 156 109 | 78 240 | 44 882 | 33 358 | 21,9 |
| 1989 | 355 901 | 167 890 | 188 011 | 275 221 | 121 191 | 154 030 | 80 680 | 46 699 | 33 981 | 22,7 |
| 1990 | 356 352 | 168 958 | 187 394 | 271 579 | 119 529 | 152 050 | 84 773 | 49 429 | 35 344 | 23,8 |
| 1991 | 360 875 | 172 285 | 188 590 | 269 610 | 118 660 | 150 950 | 91 265 | 53 625 | 37 640 | 25,3 |
| 1992 | 361 488 | 172 104 | 189 384 | 267 985 | 119 248 | 148 737 | 93 503 | 52 856 | 40 647 | 25,9 |
| 1993 | 360 898 | 172 002 | 188 896 | 264 041 | 117 922 | 146 119 | 96 857 | 54 080 | 42 777 | 26,8 |
| 1994 | 360 848 | 172 309 | 188 539 | 261 550 | 117 242 | 144 308 | 99 298 | 55 067 | 44 231 | 27,7 |
| 1995 | 360 826 | 172 441 | 188 385 | 259 361 | 116 735 | 142 626 | 101 465 | 55 706 | 45 759 | 28,1 |
| 1996 | 359 648 | 172 508 | 187 140 | 257 600 | 116 663 | 140 937 | 102 048 | 55 845 | 46 203 | 28,4 |

Bis 1991 Fortschreibungsergebnisse, ab 1992 gemäss Personenmeldeamt

den ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern hat sich die seit 1985 anhaltende Zunahme – wenn auch in abgeschwächter Form – fortgesetzt. Der Bestand umfasste Ende 1996 insgesamt

102'048 Personen, 583 mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 1971 resultiert eine Zunahme um rund 45 Prozent.

1.9. Ausländische Wohnbevölkerung

Gesamthalt stammen 85'767 der ausländischen Bewohnerinnen und Bewohner oder 84,0 Prozent aus europäischen Ländern, 9,3 Prozent aus Asien und 6,4 Prozent aus Nord- und Südamerika oder Afrika. Nach Heimatländern geordnet stellen die Bürgerinnen und Bürger der verschiedenen jugoslawischen Nachfolgestaaten mit 24,3 Prozent (1995: 23,8%) vor den Italienerinnen und Italienern mit 19,0 Prozent (20,0%) das grösste Kontingent, gefolgt mit deutlichem Abstand von den Deutschen

mit 9,6 Prozent (9,2%) und den Spanierinnen und Spaniern mit 7,9 Prozent (8,2%). Knapp ein Drittel (32,6%) aller Ausländerinnen und Ausländer stammt aus einem unserer fünf Nachbarstaaten. Über die Hälfte (51,6%) verfügt über einen Pass aus einem der 18 Länder des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR), wobei dieser Anteil Ende 1992 mit 52,6 Prozent noch einen Prozentpunkt höher lag. Eine detaillierte Übersicht gibt die untenstehende Tabelle T10.

T10: Ausländische Wohnbevölkerung nach Heimatstaaten 1996 und 1995

| | 1996 Anzahl Personen | Anteil in % der ausländischen Wohnbevölkerung | 1995 Anzahl Personen | Anteil in % der ausländischen Wohnbevölkerung |
|--|-------------------------|---|-------------------------|---|
| Im ganzen | 102 048 | 100.0 | 101 465 | 100.0 |
| Europa | 85 767 | 84.0 | 85 840 | 84.6 |
| <i>EWR-Länder*</i> | <i>52 633</i> | <i>51.6</i> | <i>53 329</i> | <i>52.6</i> |
| Italien | 19 413 | 19.0 | 20 290 | 20.0 |
| Deutschland | 9 806 | 9.6 | 9 376 | 9.2 |
| Spanien | 8 026 | 7.9 | 8 322 | 8.2 |
| Portugal | 6 048 | 5.9 | 5 965 | 5.9 |
| Österreich | 2 883 | 2.8 | 2 923 | 2.9 |
| Griechenland | 1 844 | 1.8 | 1 981 | 2.0 |
| Grossbritannien | 1 222 | 1.2 | 1 139 | 1.1 |
| Frankreich | 932 | 0.9 | 895 | 0.9 |
| Niederlande | 853 | 0.8 | 859 | 0.8 |
| Liechtenstein | 257 | 0.3 | 251 | 0.2 |
| restliche EWR-Länder (Belgien, Dänemark, Finnland, Irland Island, Luxemburg, Norwegen, | 1 349 | 1.3 | 1 328 | 1.3 |
| <i>Übrige europäische Staaten</i> | <i>33 134</i> | <i>32.5</i> | <i>32 511</i> | <i>32.0</i> |
| BR Jugoslawien (Serbien, Montenegro) | 16 172 | 15.8 | 15 641 | 15.4 |
| Kroatien | 3 528 | 3.5 | 3 668 | 3.6 |
| Mazedonien | 2 702 | 2.6 | 2 546 | 2.5 |
| Bosnien-Herzegowina | 2 148 | 2.1 | 2 054 | 2.0 |
| Slowenien | 259 | 0.3 | 277 | 0.3 |
| Türkei | 5 825 | 5.7 | 5 778 | 5.7 |
| Tschechische und Slowakische Rep. | 656 | 0.6 | 716 | 0.7 |
| Ungarn | 610 | 0.6 | 629 | 0.6 |
| Polen | 449 | 0.4 | 502 | 0.5 |
| übrige | 785 | 0.8 | 700 | 0.7 |
| Asien | 9 493 | 9.3 | 9 327 | 9.2 |
| Nord- und Südamerika | 3 977 | 3.9 | 3 744 | 3.7 |
| Afrika | 2 579 | 2.5 | 2 310 | 2.3 |
| Australien und Neuseeland (einschl. Staatenlose und unbekannte Heimat) | 232 | 0.2 | 244 | 0.2 |

* Zu den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) zählen alle 15 Mitgliedstaaten der heutigen Europäischen Union (EU) sowie drei Mitglieder (Island, Liechtenstein, Norwegen) der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA)

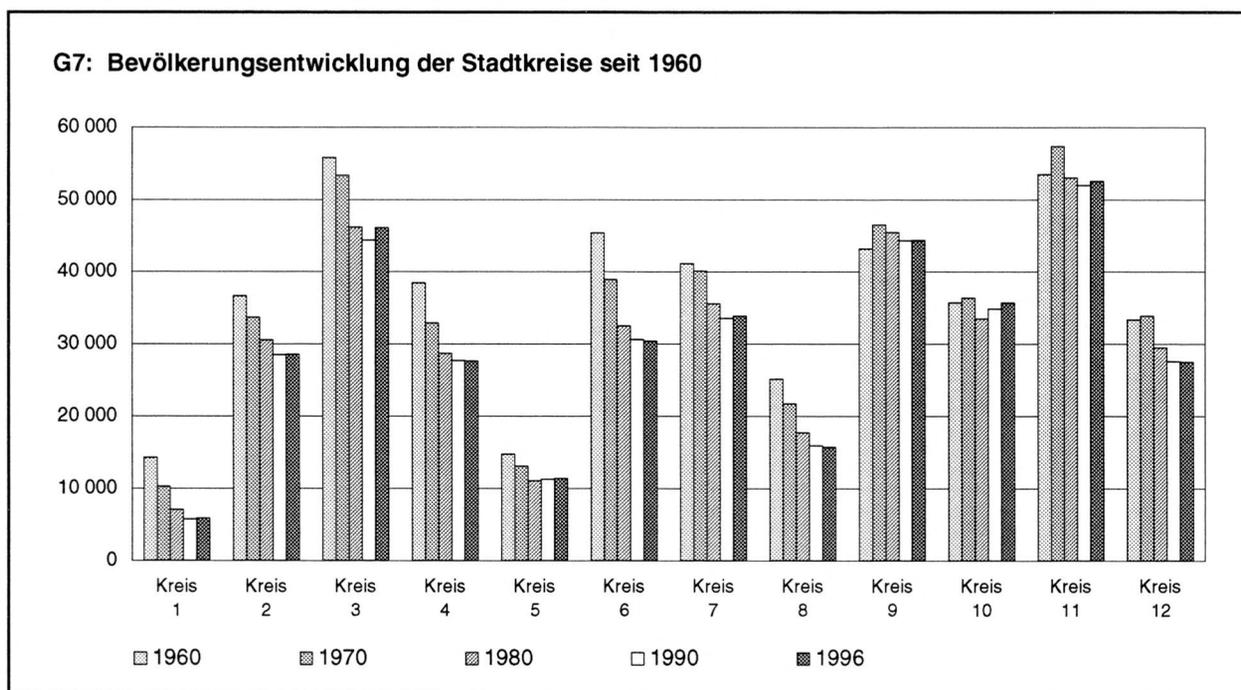
2. Bevölkerung der Stadtkreise und Stadtquartiere

2.1. Bevölkerungsentwicklung nach Stadtkreisen

Die Veränderung der Bevölkerungszahl zeigt sich in den Stadtkreisen unterschiedlich (Tabelle T15). Die beiden Kreise 7 und 10 zählten Ende Dezember 1996 mehr (+0,3 bzw. +1,2%), alle übrigen Stadtkreise weniger Einwohnerinnen und Einwohner als im Vorjahr. Von den Kreisen mit niedrigerer Bevölkerungszahl liegen die Kreise 1 und 5 mit Abnahmen von 1,3 bzw. 1,0 Prozent an der Spitze. In absoluten Zahlen wies der Kreis 10 mit einer Zunahme um 412 Personen die grösste Steigerung, der Kreis 11 hingegen mit einer Abnahme um 328 Personen den grössten Rückgang auf.

Die Bevölkerungsentwicklung der zwölf Stadtkreise seit 1960 illustriert die untenstehende Abbildung

G7. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl des Jahres 1960 zählen ausser den Kreisen 9 (Bevölkerungszuwachs um 2,7%) und 10 (gleiche Bevölkerungszahl wie 1960) alle Stadtkreise weniger Einwohnerinnen und Einwohner. Die prozentual stärksten Einbussen im Vergleich zu 1960 mussten der Kreis 1 (-59,0%) und der Kreis 8 (-37,6%) hinnehmen. Im Vergleich zum Jahr 1990 wurden Ende 1996 in acht Kreisen höhere Einwohnerzahlen registriert, wobei die Kreise 1 und 3 an der Spitze stehen (Zunahme um 2,9 bzw. 3,7%). Einzig die Kreise 4, 6, 8 und 12 mussten sich auch in den letzten fünf Jahren mit einem – wenn auch nur leichten – Bevölkerungsrückgang abfinden.



2.2. Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung

Für die Veränderungen der Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner sind in den meisten Stadtkreisen zur Hauptsache die räumlichen Vorgänge verantwortlich. In den Kreisen 2, 6 und 8 ist hingegen der natürliche Saldo (Differenz der Zahl der Lebendgeborenen und Gestorbenen) zahlenmässig bedeutender als der Gesamtsaldo aus Zu- und Wegzügen. Der natürliche Saldo ist für die schwei-

zerische Wohnbevölkerung in allen Kreisen negativ, für die ausländische überall positiv und für die gesamte Bevölkerung mit Ausnahme der beiden Kreise 5 (+22 Personen) und 11 (+61 Personen) ebenfalls negativ. Die höchsten negativen Salden weisen die Kreise 2 (-153 Personen) und 7 (-184 Personen) auf. Die entsprechenden Zahlen finden sich in der Tabelle T11.

T11: Lebendgeborene und Gestorbene nach Heimat und Stadtkreisen 1996

| Stadtkreise | Zu- sammen | Schweizer/ innen | Ausländer/ innen | Zu- sammen | Schweizer/ innen | Ausländer/ innen | Zu- sammen | Schweizer/ innen | Ausländer/ innen |
|--------------------|----------------|---------------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------------|-------------------|---------------------|---------------------|
| | Lebendgeborene | | | Gestorbene | | | Natürlicher Saldo | | |
| Kreis 1 | 50 | 42 | 8 | 66 | 59 | 7 | -16 | -17 | 1 |
| Kreis 2 | 271 | 181 | 90 | 424 | 399 | 25 | -153 | -218 | 65 |
| Kreis 3 | 469 | 230 | 239 | 522 | 474 | 48 | -53 | -244 | 191 |
| Kreis 4 | 305 | 99 | 206 | 327 | 270 | 57 | -22 | -171 | 149 |
| Kreis 5 | 126 | 44 | 82 | 104 | 87 | 17 | 22 | -43 | 65 |
| Kreis 6 | 261 | 196 | 65 | 311 | 295 | 16 | -50 | -99 | 49 |
| Kreis 7 | 298 | 232 | 66 | 482 | 445 | 37 | -184 | -213 | 29 |
| Kreis 8 | 112 | 82 | 30 | 193 | 177 | 16 | -81 | -95 | 14 |
| Kreis 9 | 416 | 235 | 181 | 491 | 458 | 33 | -75 | -223 | 148 |
| Kreis 10 | 341 | 224 | 117 | 446 | 408 | 38 | -105 | -184 | 79 |
| Kreis 11 | 512 | 266 | 246 | 451 | 401 | 50 | 61 | -135 | 196 |
| Kreis 12 | 269 | 129 | 140 | 288 | 271 | 17 | -19 | -142 | 123 |
| Ganze Stadt | 3 430 | 1 960 | 1 470 | 4 105 | 3 744 | 361 | -675 | -1 784 | 1 109 |

Die Tabelle T12 auf der nächsten Seite enthält die genauen Zahlen der Zu- und Wegzüge – getrennt für die ausländische und schweizerische Bevölkerung – für die einzelnen Stadtkreise. In den drei Kreisen 3, 4 und 11 verzeichnete man mit Abstand die höchsten Zahlen an zu- und weggezogenen Personen. Was die Bilanz der gesamten ausser- und innerstädtischen Wohnstandortwechsel betrifft, so weisen die Kreise 7 und 10 mit 262 bzw. 575 Personen die grössten Gewinne dieser räumlichen Verlagerungen auf. Den höchsten negativen Wanderungssaldo weist demgegenüber mit -321 Personen der Kreis 11 auf, gefolgt von den Kreisen 4 (-291) und 5 (-199). Während der Kreis 11 aber bei den innerstädtischen Umzügen einen positiven Saldo aufweist, stehen die Kreise 4 und 5 bei der innerstädtischen Mobilität mit Verlusten von 498 bzw. 384 Personen mit Abstand an der Spitze. Allerdings weisen diese beiden – zusammen mit den Stadtkreisen 1 und 7 – die höchsten positiven Saldi aus den Wanderungen von bzw. nach ausserhalb der Stadt auf.

Unterschiede zwischen der schweizerischen und ausländischen Wohnbevölkerung zeigen sich vor allem in den drei Randkreisen 9, 11 und 12. Jeder dieser Stadtkreise meldete für das Jahr 1996 einen Wanderungsverlust von Schweizerinnen und Schweizern (Werte zwischen 360 und 597), hinge-

gen einen Wanderungsgewinn zwischen 271 und 366 Personen bei der ausländischen Bevölkerung. Das Gegenteil trifft für die beiden Stadtkreise 5 und 8 zu, welche als Resultat von räumlichen Bewegungen Ende 1996 mehr schweizerische, hingegen weniger ausländische Personen aufweisen. Eine Übersicht dazu vermitteln die Grafiken G8 und G9 auf der übernächsten Seite.

Beim gemeindeüberschreitenden Wanderungsgeschehen – also ohne Berücksichtigung der innerstädtischen Bewegungen – weist die ausländische Bevölkerung ausser in den Kreisen 9 und 12 in allen anderen einen positiven Saldo auf, der sich in den Kreisen 7 (+167) und 10 (+204) am höchsten präsentiert. Die schweizerische Wohnbevölkerung hat demgegenüber nur in fünf Kreisen Wanderungszunahmen zu verzeichnen, wobei diejenigen in den Kreisen 1, 4 und 5 mit je über 120 Personen herausragen. In sieben Kreisen ist der Saldo negativ; die massivsten Verluste weisen die Kreise 9 (-496), 11 (-663) und 12 (-405) auf.

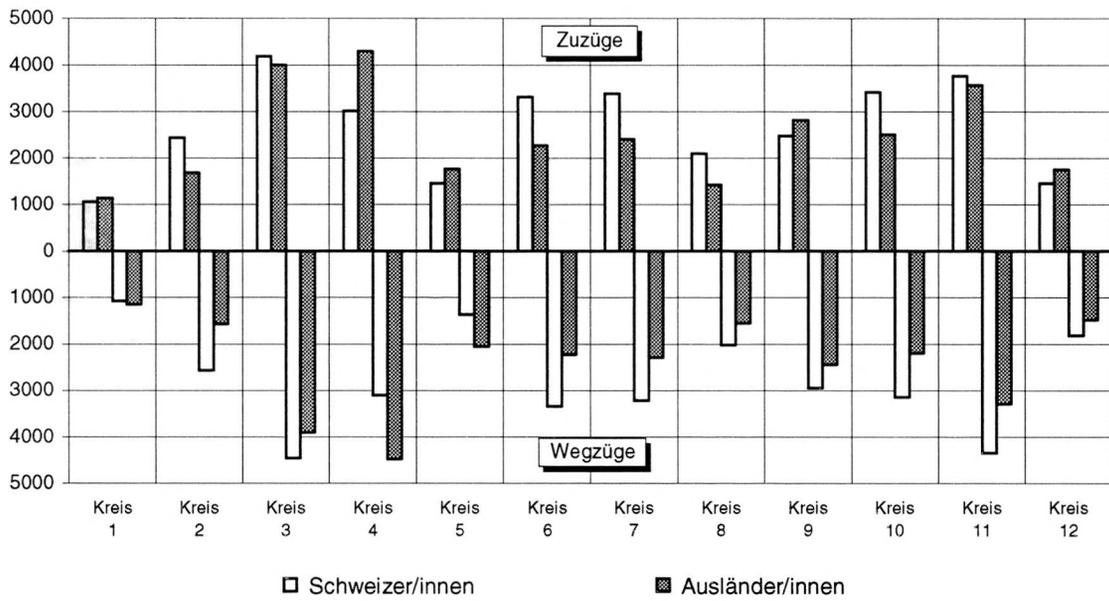
Berachtet man andererseits nur die innerstädtischen Mobilitätsfälle, so weisen die Kreise 1, 4, 5 und 6 sowohl bei der ausländischen als auch bei der schweizerischen Bevölkerung negative, die Kreise 9, 10, 11 und 12 hingegen bei beiden Bevölkerungsgruppen positive Salden auf.

T12: Zu- und Wegzüge nach Stadtkreisen 1996

| Stadtkreise | Zu- sammen | Schweizer/ innen | Ausländer/ innen |
|--|---------------|---------------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------------|
| Zuzug von ausserhalb der Stadt | | | | | | | | | | | | |
| Kreis 1 | 1 536 | 631 | 905 | 665 | 431 | 234 | 2 201 | 1 062 | 1 139 | 37.6 | 22.9 | 94.0 |
| Kreis 2 | 2 491 | 1 382 | 1 109 | 1 625 | 1 049 | 576 | 4 116 | 2 431 | 1 685 | 14.4 | 10.8 | 27.9 |
| Kreis 3 | 4 753 | 2 398 | 2 355 | 3 427 | 1 784 | 1 643 | 8 180 | 4 182 | 3 998 | 17.7 | 13.5 | 26.5 |
| Kreis 4 | 4 375 | 1 596 | 2 779 | 2 926 | 1 412 | 1 514 | 7 301 | 3 008 | 4 293 | 26.4 | 20.2 | 33.7 |
| Kreis 5 | 1 809 | 701 | 1 108 | 1 420 | 758 | 662 | 3 229 | 1 459 | 1 770 | 28.5 | 24.5 | 32.9 |
| Kreis 6 | 3 317 | 1 870 | 1 447 | 2 255 | 1 438 | 817 | 5 572 | 3 308 | 2 264 | 18.3 | 14.0 | 33.2 |
| Kreis 7 | 3 881 | 2 064 | 1 817 | 1 892 | 1 310 | 582 | 5 773 | 3 374 | 2 399 | 17.0 | 12.2 | 38.5 |
| Kreis 8 | 2 206 | 1 182 | 1 024 | 1 308 | 905 | 403 | 3 514 | 2 087 | 1 427 | 22.4 | 17.5 | 37.9 |
| Kreis 9 | 2 823 | 1 309 | 1 514 | 2 465 | 1 166 | 1 299 | 5 288 | 2 475 | 2 813 | 11.9 | 7.8 | 22.1 |
| Kreis 10 | 3 247 | 1 782 | 1 465 | 2 675 | 1 629 | 1 046 | 5 922 | 3 411 | 2 511 | 16.6 | 12.6 | 28.8 |
| Kreis 11 | 4 596 | 2 277 | 2 319 | 2 723 | 1 477 | 1 246 | 7 319 | 3 754 | 3 565 | 13.9 | 10.0 | 23.6 |
| Kreis 12 | 1 732 | 799 | 933 | 1 478 | 660 | 818 | 3 210 | 1 459 | 1 751 | 11.7 | 7.6 | 21.2 |
| Ganze Stadt | 36 766 | 17 991 | 18 775 | 24 859 | 14 019 | 10 840 | 61 625 | 32 010 | 29 615 | 17.1 | 12.4 | 29.0 |
| Wegzug nach ausserhalb der Stadt | | | | | | | | | | | | |
| Kreis 1 | 1 324 | 504 | 820 | 913 | 574 | 339 | 2 237 | 1 078 | 1 159 | 38.2 | 23.2 | 95.6 |
| Kreis 2 | 2 575 | 1 596 | 979 | 1 572 | 971 | 601 | 4 147 | 2 567 | 1 580 | 14.5 | 11.4 | 26.1 |
| Kreis 3 | 4 739 | 2 467 | 2 272 | 3 625 | 1 994 | 1 631 | 8 364 | 4 461 | 3 903 | 18.1 | 14.4 | 25.8 |
| Kreis 4 | 4 168 | 1 459 | 2 709 | 3 424 | 1 653 | 1 771 | 7 592 | 3 112 | 4 480 | 27.5 | 20.9 | 35.2 |
| Kreis 5 | 1 624 | 575 | 1 049 | 1 804 | 795 | 1 009 | 3 428 | 1 370 | 2 058 | 30.2 | 23.0 | 38.3 |
| Kreis 6 | 3 249 | 1 875 | 1 374 | 2 330 | 1 471 | 859 | 5 579 | 3 346 | 2 233 | 18.3 | 14.2 | 32.8 |
| Kreis 7 | 3 621 | 1 971 | 1 650 | 1 890 | 1 246 | 644 | 5 511 | 3 217 | 2 294 | 16.3 | 11.6 | 36.8 |
| Kreis 8 | 2 142 | 1 138 | 1 004 | 1 440 | 887 | 553 | 3 582 | 2 025 | 1 557 | 22.8 | 17.0 | 41.4 |
| Kreis 9 | 3 327 | 1 805 | 1 522 | 2 075 | 1 150 | 925 | 5 402 | 2 955 | 2 447 | 12.2 | 9.3 | 19.3 |
| Kreis 10 | 3 155 | 1 894 | 1 261 | 2 192 | 1 252 | 940 | 5 347 | 3 146 | 2 201 | 15.0 | 11.6 | 25.3 |
| Kreis 11 | 5 168 | 2 940 | 2 228 | 2 472 | 1 411 | 1 061 | 7 640 | 4 351 | 3 289 | 14.5 | 11.6 | 21.8 |
| Kreis 12 | 2 177 | 1 204 | 973 | 1 122 | 615 | 507 | 3 299 | 1 819 | 1 480 | 12.0 | 9.4 | 17.9 |
| Ganze Stadt | 37 269 | 19 428 | 17 841 | 24 859 | 14 019 | 10 840 | 62 128 | 33 447 | 28 681 | 17.3 | 13.0 | 28.1 |
| Saldo (Zu-/Wegzüge nach/von Zürich) | | | | | | | | | | | | |
| Kreis 1 | 212 | 127 | 85 | -248 | -143 | -105 | -36 | -16 | -20 | -0.6 | -0.3 | -1.7 |
| Kreis 2 | -84 | -214 | 130 | 53 | 78 | -25 | -31 | -136 | 105 | -0.1 | -0.6 | 1.7 |
| Kreis 3 | 14 | -69 | 83 | -198 | -210 | 12 | -184 | -279 | 95 | -0.4 | -0.9 | 0.6 |
| Kreis 4 | 207 | 137 | 70 | -498 | -241 | -257 | -291 | -104 | -187 | -1.1 | -0.7 | -1.5 |
| Kreis 5 | 185 | 126 | 59 | -384 | -37 | -347 | -199 | 89 | -288 | -1.8 | 1.5 | -5.4 |
| Kreis 6 | 68 | -5 | 73 | -75 | -33 | -42 | -7 | -38 | 31 | 0.0 | -0.2 | 0.5 |
| Kreis 7 | 260 | 93 | 167 | 2 | 64 | -62 | 262 | 157 | 105 | 0.8 | 0.6 | 1.7 |
| Kreis 8 | 64 | 44 | 20 | -132 | 18 | -150 | -68 | 62 | -130 | -0.4 | 0.5 | -3.5 |
| Kreis 9 | -504 | -496 | -8 | 390 | 16 | 374 | -114 | -480 | 366 | -0.3 | -1.5 | 2.9 |
| Kreis 10 | 92 | -112 | 204 | 483 | 377 | 106 | 575 | 265 | 310 | 1.6 | 1.0 | 3.6 |
| Kreis 11 | -572 | -663 | 91 | 251 | 66 | 185 | -321 | -597 | 276 | -0.6 | -1.6 | 1.8 |
| Kreis 12 | -445 | -405 | -40 | 356 | 45 | 311 | -89 | -360 | 271 | -0.3 | -1.9 | 3.3 |
| Ganze Stadt | -503 | -1437 | 934 | ... | ... | ... | -503 | -1437 | 934 | -0.1 | -0.6 | 0.9 |
| Gesamtsaldo: | | | | | | | | | | | | |
| Anteil in % am Bevölkerungsbestand | | | | | | | | | | | | |

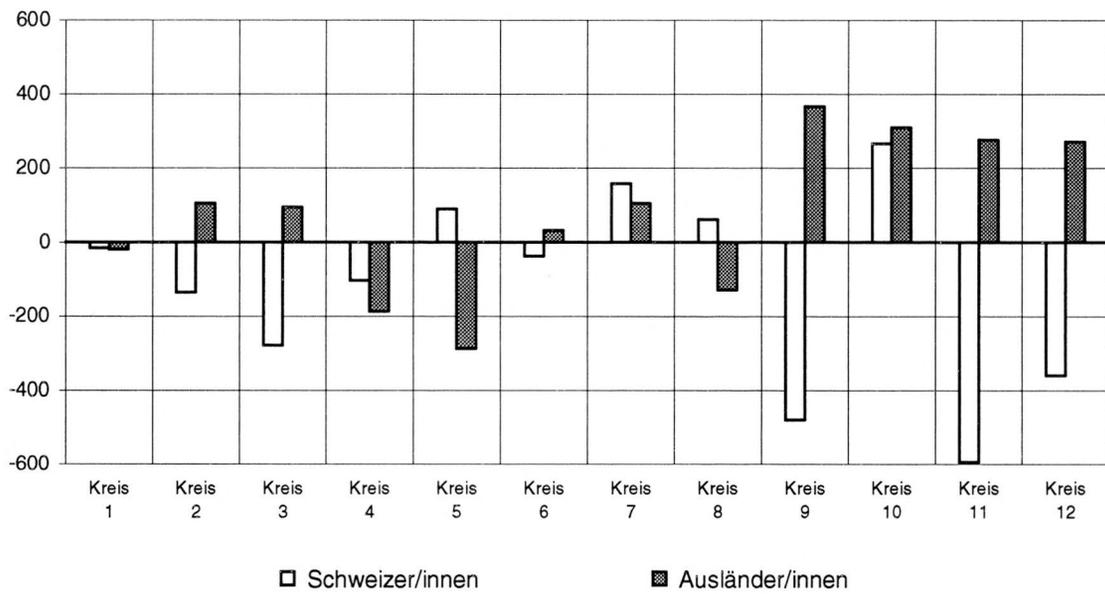
G8: Zu- und Wegzüge von Personen nach Stadtkreisen 1996

(inkl. innerstädtische Zu- und Wegzüge)



G9: Wanderungssaldo nach Stadtkreisen 1996

(inkl. innerstädtische Zu- und Wegzüge)



2.3. Bevölkerungsentwicklung nach Stadtquartieren

Betrachtet man die Ebene der Stadtquartiere, so wurde in Höngg mit 361 Einwohnerinnen und Einwohnern die mit Abstand höchste absolute Zunahme verzeichnet, während das Quartier Langstrasse mit einer Abnahme um 234 Personen – wie bereits im Vorjahr – den grössten Rückgang hinnehmen musste. Relativ zeigt sich die grösste

Zunahme mit 1,9 Prozent ebenso im Quartier Höngg, gefolgt von Hottingen (1,1%). Die grössten prozentualen Abnahmen manifestieren sich demgegenüber in den Quartieren Lindenhof (-4,7%) und Hochschulen (-3,7%). Einige Daten dazu vermittelt die nachfolgende Tabelle T13.

T13: Ausgewählte Bevölkerungsdaten nach Stadtquartieren 1996 und 1995

| | 1996 | | 1995 | | |
|--|---|-------------|---------------|-------------|------|
| Bevölkerungsreichste Quartiere | Altstetten | 27 660 | Altstetten | 27 788 | |
| | Sihlfeld | 21 233 | Sihlfeld | 21 453 | |
| | Unterstrass | 20 318 | Unterstrass | 20 356 | |
| Bevölkerungsärmste Quartiere | Hochschulen | 753 | Hochschulen | 782 | |
| | City | 981 | City | 1 007 | |
| | Lindenhof | 1 044 | Lindenhof | 1 096 | |
| Stärkste Bevölkerungszunahmen <i>absolut</i> | Höngg | 361 | Oerlikon | 262 | |
| | Alt-Wiedikon | 150 | City | 160 | |
| | <i>in %</i> | Höngg | 1,9 | City | 18,9 |
| | | Hottingen | 1,1 | Escher Wyss | 3,3 |
| Stärkste Bevölkerungsabnahmen <i>absolut</i> | Langstrasse | - 234 | Langstrasse | -231 | |
| | Sihlfeld | - 220 | Albisrieden | -215 | |
| | Oerlikon | - 220 | Oberstrass | -145 | |
| | <i>in %</i> | Lindenhof | - 4,7 | Hochschulen | -3,0 |
| | | Hochschulen | - 3,7 | Werd | -2,9 |
| | Höchste Bevölkerungsdichte (<i>Einwohnerinnen und Einwohner / Hektare</i>) | Werd | 141 | Werd | 142 |
| Gewerbeschule | | 140 | Gewerbeschule | 142 | |
| Sihlfeld | | 130 | Sihlfeld | 131 | |
| Niedrigste Bevölkerungsdichte (<i>Einwohnerinnen und Einwohner / Hektare</i>) | Escher Wyss | 12 | Escher Wyss | 13 | |
| | Hochschulen | 16 | City | 17 | |
| | City | 17 | Hochschulen | 17 | |

K1: Veränderung der Wohnbevölkerung der Stadtquartiere 1971-1996



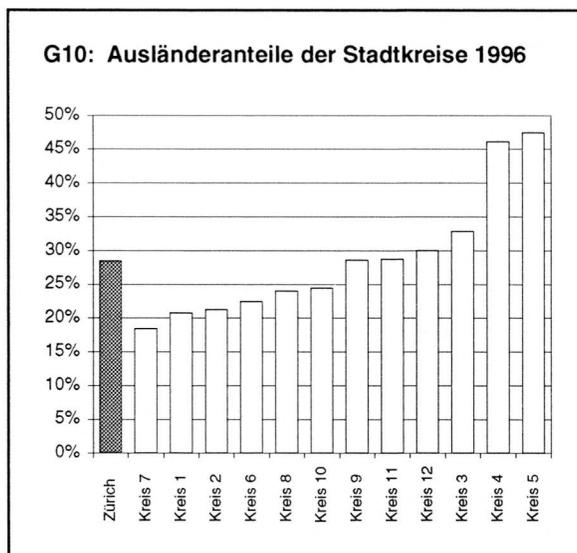
Veränderung der Quartier-Wohnbevölkerung 1971-1996 in Prozent

-  -25% bis -46,6%
-  -15% bis -24,9%
-  -5% bis -14,9%
-  -4,9% bis +4,9%
-  +5% bis +14,9%
-  +15% bis +20,4%

Statistisches Amt der Stadt Zürich

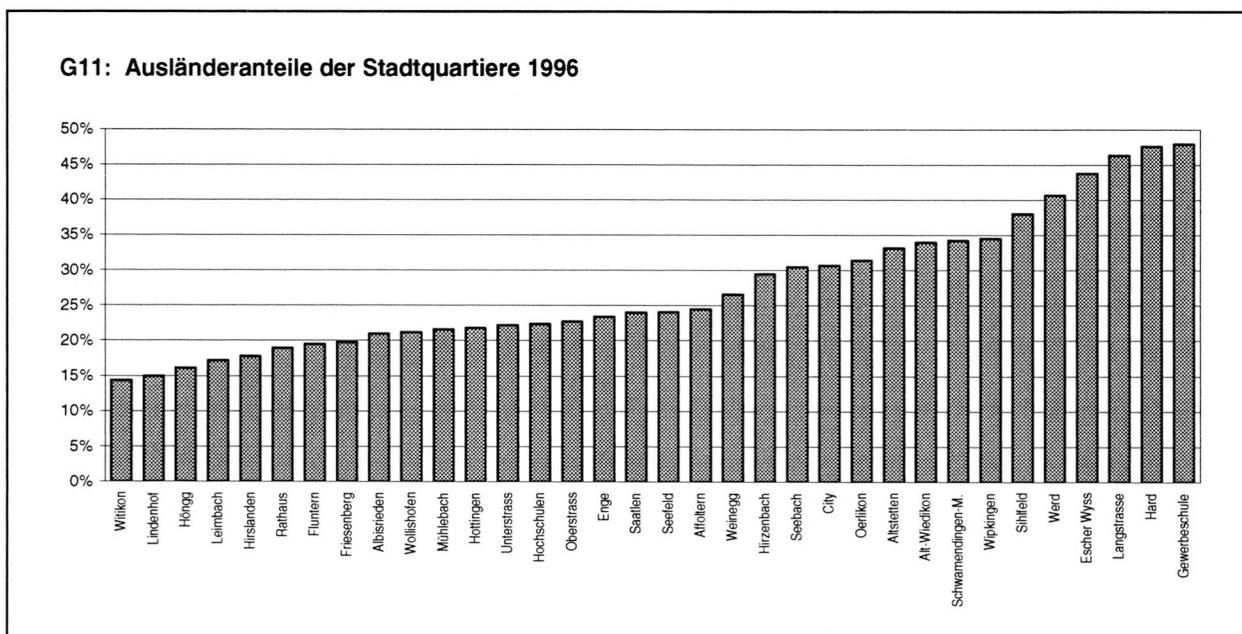
2.4. Anteile der ausländischen Wohnbevölkerung

Die insgesamt 102'048 Ausländerinnen und Ausländer (28,4% der Gesamtbevölkerung) verteilen sich sehr ungleichmässig auf die verschiedenen Stadtkreise. Der Kreis 3 sowie der einwohnermässig grösste Kreis 11 beherbergen mit 15'103 bzw. 15'104 mit Abstand am meisten ausländische Einwohnerinnen und Einwohner. Die prozentualen Anteile an der Gesamtbevölkerung – sie variieren zwischen 18,4 und 47,4 Prozent – veranschaulicht die nebenstehende Abbildung G10. Den tiefsten Anteil weist mit 18,4 Prozent der Kreis 7 auf, gefolgt von den Kreisen 1 (20,7%) und 2 (21,2%). Deutlich tiefere Anteile als der gesamtstädtische verzeichnen auch die Kreise 6, 8 und 10. Die höchsten Anteile an Ausländern weisen die Kreise 4 und 5 auf (46,1% bzw. 47,4%), gefolgt mit deutlichem Abstand vom Kreis 3 mit 32,8 Prozent.



Die genauen Zahlen der ausländischen Bevölkerung der 12 Stadtkreise und 34 Stadtquartiere sind in der Tabelle T14 aufgeführt. Ein anschauliches Bild der sehr unterschiedlichen Anteile in den einzelnen Quartieren vermittelt die untenstehende Abbildung G11. Man erkennt die Quartiere Witikon, Lindenhof, Höngg, Leimbach, Hirslanden, Rathaus, Fluntern, Friesenberg, Absrieden, Wollisholen, Mühlbach, Hottingen, Unterstrass, Hochschulen, Oberstrass, Enge, Saattlen, Seefeld, Alfoltern, Wienegg, Hirzenbach, Seebach, City, Oerlikon, Altstetten, Alt-Wiedikon, Schwamendingen-M., Wipkingen, Sihlfeld, Werd, Escher Wyss, Langstrasse, Hard und Gewerbeschule

Fluntern und Friesenberg mit Anteilen unter 20 Prozent. Die Quartiere Werd, Escher Wyss, Langstrasse, Hard und Gewerbeschule finden sich am oberen Ende und weisen Ausländeranteile von über 40 Prozent auf. Am höchsten ist der Anteil mit 48,0 Prozent im Quartier Gewerbeschule.



T14: Wohnbevölkerung nach Stadtquartieren 1996

| Stadtquartiere | Im ganzen | Schweizerinnen und Schweizer | | Ausländerinnen und Ausländer | | | Ausländer/ innen- anteil in % | |
|--------------------|----------------|------------------------------|----------------|------------------------------|----------------|---------------|-------------------------------------|-------------|
| | | zusam- men | Männer | Frauen | zusam- men | Männer | | Frauen |
| Ganze Stadt | 359 648 | 257 600 | 116 663 | 140 937 | 102 048 | 55 845 | 46 203 | 28.4 |
| Kreis 1 | 5 856 | 4 644 | 2 407 | 2 237 | 1 212 | 785 | 427 | 20.7 |
| Rathaus | 3 078 | 2 493 | 1 316 | 1 177 | 585 | 398 | 187 | 19.0 |
| Hochschulen | 753 | 584 | 302 | 282 | 169 | 114 | 55 | 22.4 |
| Lindenhof | 1 044 | 887 | 426 | 461 | 157 | 100 | 57 | 15.0 |
| City | 981 | 680 | 363 | 317 | 301 | 173 | 128 | 30.7 |
| Kreis 2 | 28 552 | 22 503 | 9 939 | 12 564 | 6 049 | 3 233 | 2 816 | 21.2 |
| Wollishofen | 15 844 | 12 483 | 5 350 | 7 133 | 3 361 | 1 763 | 1 598 | 21.2 |
| Leimbach | 4 553 | 3 771 | 1 723 | 2 048 | 782 | 407 | 375 | 17.2 |
| Enge | 8 155 | 6 249 | 2 866 | 3 383 | 1 906 | 1 063 | 843 | 23.4 |
| Kreis 3 | 46 095 | 30 992 | 13 967 | 17 025 | 15 103 | 8 305 | 6 798 | 32.8 |
| Alt-Wiedikon | 14 869 | 9 807 | 4 525 | 5 282 | 5 062 | 2 802 | 2 260 | 34.0 |
| Friesenberg | 9 993 | 8 010 | 3 625 | 4 385 | 1 983 | 1 077 | 906 | 19.8 |
| Sihlfeld | 21 233 | 13 175 | 5 817 | 7 358 | 8 058 | 4 426 | 3 632 | 38.0 |
| Kreis 4 | 27 634 | 14 896 | 7 220 | 7 676 | 12 738 | 7 168 | 5 570 | 46.1 |
| Werd | 3 979 | 2 361 | 1 159 | 1 202 | 1 618 | 900 | 718 | 40.7 |
| Langstrasse | 10 718 | 5 760 | 3 079 | 2 681 | 4 958 | 2 861 | 2 097 | 46.3 |
| Hard | 12 937 | 6 775 | 2 982 | 3 793 | 6 162 | 3 407 | 2 755 | 47.6 |
| Kreis 5 | 11 341 | 5 965 | 3 204 | 2 761 | 5 376 | 3 152 | 2 224 | 47.4 |
| Gewerbeschule | 9 700 | 5 043 | 2 722 | 2 321 | 4 657 | 2 742 | 1 915 | 48.0 |
| Escher Wyss | 1 641 | 922 | 482 | 440 | 719 | 410 | 309 | 43.8 |
| Kreis 6 | 30 428 | 23 613 | 10 492 | 13 121 | 6 815 | 3 679 | 3 136 | 22.4 |
| Unterstrass | 20 318 | 15 801 | 6 956 | 8 845 | 4 517 | 2 502 | 2 015 | 22.2 |
| Oberstrass | 10 110 | 7 812 | 3 536 | 4 276 | 2 298 | 1 177 | 1 121 | 22.7 |
| Kreis 7 | 33 876 | 27 642 | 11 871 | 15 771 | 6 234 | 3 282 | 2 952 | 18.4 |
| Fluntern | 7 178 | 5 780 | 2 511 | 3 269 | 1 398 | 721 | 677 | 19.5 |
| Hottingen | 10 348 | 8 095 | 3 515 | 4 580 | 2 253 | 1 234 | 1 019 | 21.8 |
| Hirslanden | 6 703 | 5 510 | 2 262 | 3 248 | 1 193 | 625 | 568 | 17.8 |
| Witikon | 9 647 | 8 257 | 3 583 | 4 674 | 1 390 | 702 | 688 | 14.4 |
| Kreis 8 | 15 692 | 11 931 | 5 246 | 6 685 | 3 761 | 2 060 | 1 701 | 24.0 |
| Seefeld | 5 226 | 3 966 | 1 777 | 2 189 | 1 260 | 728 | 532 | 24.1 |
| Mühlebach | 5 566 | 4 366 | 1 917 | 2 449 | 1 200 | 650 | 550 | 21.6 |
| Weinegg | 4 900 | 3 599 | 1 552 | 2 047 | 1 301 | 682 | 619 | 26.6 |
| Kreis 9 | 44 365 | 31 665 | 14 243 | 17 422 | 12 700 | 6 834 | 5 866 | 28.6 |
| Albisrieden | 16 705 | 13 195 | 5 789 | 7 406 | 3 510 | 1 877 | 1 633 | 21.0 |
| Altstetten | 27 660 | 18 470 | 8 454 | 10 016 | 9 190 | 4 957 | 4 233 | 33.2 |
| Kreis 10 | 35 735 | 27 025 | 12 278 | 14 747 | 8 710 | 4 730 | 3 980 | 24.4 |
| Höngg | 19 604 | 16 454 | 7 474 | 8 980 | 3 150 | 1 710 | 1 440 | 16.1 |
| Wipkingen | 16 131 | 10 571 | 4 804 | 5 767 | 5 560 | 3 020 | 2 540 | 34.5 |
| Kreis 11 | 52 559 | 37 455 | 17 208 | 20 247 | 15 104 | 8 248 | 6 856 | 28.7 |
| Affoltern | 18 122 | 13 682 | 6 308 | 7 374 | 4 440 | 2 438 | 2 002 | 24.5 |
| Oerlikon | 16 813 | 11 528 | 5 237 | 6 291 | 5 285 | 2 893 | 2 392 | 31.4 |
| Seebach | 17 624 | 12 245 | 5 663 | 6 582 | 5 379 | 2 917 | 2 462 | 30.5 |
| Kreis 12 | 27 515 | 19 269 | 8 588 | 10 681 | 8 246 | 4 369 | 3 877 | 30.0 |
| Saathen | 6 384 | 4 850 | 2 242 | 2 608 | 1 534 | 827 | 707 | 24.0 |
| Schwamendingen-M. | 10 141 | 6 667 | 2 905 | 3 762 | 3 474 | 1 848 | 1 626 | 34.3 |
| Hirzenbach | 10 990 | 7 752 | 3 441 | 4 311 | 3 238 | 1 694 | 1 544 | 29.5 |

T15: Veränderung der Wohnbevölkerung 1995/96 und Bevölkerungsdichte nach Stadtquartieren

| Stadtquartiere | Veränderung 1995/96 (Grundzahlen) | | | Veränderung 1995/96 in % | | | Landfläche ¹ ha 1996 | Bevölkerungs- dichte ² 1996 |
|--------------------|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------------------|--|
| | Im ganzen | Schwei- zer/ innen | Auslän- der/ innen | Im ganzen | Schwei- zer/ innen | Auslän- der/ innen | | |
| Ganze Stadt | -1 178 | -1 761 | 583 | -0.3 | -0.7 | 0.6 | 6450.44 | 56 |
| Kreis 1 | -78 | -61 | -17 | -1.3 | -1.3 | -1.4 | 155.18 | 38 |
| Rathaus | 29 | 20 | 9 | 1.0 | 0.8 | 1.6 | 27.53 | 112 |
| Hochschulen | -29 | -30 | 1 | -3.7 | -4.9 | 0.6 | 46.02 | 16 |
| Lindenhof | -52 | -44 | -8 | -4.7 | -4.7 | -4.8 | 23.95 | 44 |
| City | -26 | -7 | -19 | -2.6 | -1.0 | -5.9 | 57.68 | 17 |
| Kreis 2 | -187 | -254 | 67 | -0.7 | -1.1 | 1.1 | 674.39 | 42 |
| Wollishofen | -74 | -126 | 52 | -0.5 | -1.0 | 1.6 | 342.44 | 46 |
| Leimbach | -94 | -95 | 1 | -2.0 | -2.5 | 0.1 | 156.42 | 29 |
| Enge | -19 | -33 | 14 | -0.2 | -0.5 | 0.7 | 175.52 | 46 |
| Kreis 3 | -232 | -287 | 55 | -0.5 | -0.9 | 0.4 | 580.69 | 79 |
| Alt-Wiedikon | 150 | 36 | 114 | 1.0 | 0.4 | 2.3 | 180.08 | 83 |
| Friesenberg | -162 | -181 | 19 | -1.6 | -2.2 | 1.0 | 236.87 | 42 |
| Sihlfeld | -220 | -142 | -78 | -1.0 | -1.1 | -1.0 | 163.74 | 130 |
| Kreis 4 | -195 | -104 | -91 | -0.7 | -0.7 | -0.7 | 268.76 | 103 |
| Werd | -26 | -21 | -5 | -0.6 | -0.9 | -0.3 | 28.13 | 141 |
| Langstrasse | -234 | 23 | -257 | -2.1 | 0.4 | -4.9 | 104.39 | 103 |
| Hard | 65 | -106 | 171 | 0.5 | -1.5 | 2.9 | 136.24 | 95 |
| Kreis 5 | -119 | 84 | -203 | -1.0 | 1.4 | -3.6 | 200.44 | 57 |
| Gewerbeschule | -111 | 86 | -197 | -1.1 | 1.7 | -4.1 | 69.07 | 140 |
| Escher Wyss | -8 | -2 | -6 | -0.5 | -0.2 | -0.8 | 131.37 | 12 |
| Kreis 6 | -49 | -15 | -34 | -0.2 | -0.1 | -0.5 | 400.20 | 76 |
| Unterstrass | -38 | -37 | -1 | -0.2 | -0.2 | 0.0 | 241.57 | 84 |
| Oberstrass | -11 | 22 | -33 | -0.1 | 0.3 | -1.4 | 158.63 | 64 |
| Kreis 7 | 105 | 11 | 94 | 0.3 | 0.0 | 1.5 | 844.03 | 40 |
| Fluntern | 27 | -42 | 69 | 0.4 | -0.7 | 5.2 | 210.18 | 34 |
| Hottingen | 114 | 68 | 46 | 1.1 | 0.8 | 2.1 | 257.62 | 40 |
| Hirslanden | 49 | 47 | 2 | 0.7 | 0.9 | 0.2 | 92.33 | 73 |
| Witikon | -85 | -62 | -23 | -0.9 | -0.7 | -1.6 | 283.90 | 34 |
| Kreis 8 | -71 | 36 | -107 | -0.5 | 0.3 | -2.8 | 288.94 | 54 |
| Seefeld | -55 | 47 | -102 | -1.0 | 1.2 | -7.5 | 69.92 | 75 |
| Mühlebach | -45 | -22 | -23 | -0.8 | -0.5 | -1.9 | 62.68 | 89 |
| Weinegg | 29 | 11 | 18 | 0.6 | 0.3 | 1.4 | 156.34 | 31 |
| Kreis 9 | -266 | -452 | 186 | -0.6 | -1.4 | 1.5 | 829.12 | 54 |
| Albisrieden | -138 | -194 | 56 | -0.8 | -1.4 | 1.6 | 262.96 | 64 |
| Altstetten | -128 | -258 | 130 | -0.5 | -1.4 | 1.4 | 566.16 | 49 |
| Kreis 10 | 412 | 126 | 286 | 1.2 | 0.5 | 3.4 | 608.30 | 59 |
| Höngg | 361 | 121 | 240 | 1.9 | 0.7 | 8.2 | 457.36 | 43 |
| Wipkingen | 51 | 5 | 46 | 0.3 | 0.0 | 0.8 | 150.95 | 107 |
| Kreis 11 | -328 | -500 | 172 | -0.6 | -1.3 | 1.2 | 1183.27 | 44 |
| Affoltern | -32 | -194 | 162 | -0.2 | -1.4 | 3.8 | 491.28 | 37 |
| Oerlikon | -220 | -186 | -34 | -1.3 | -1.6 | -0.6 | 264.33 | 64 |
| Seebach | -76 | -120 | 44 | -0.4 | -1.0 | 0.8 | 427.66 | 41 |
| Kreis 12 | -170 | -345 | 175 | -0.6 | -1.8 | 2.2 | 417.12 | 66 |
| Saatlen | -58 | -44 | -14 | -0.9 | -0.9 | -0.9 | 109.09 | 59 |
| Schwamendingen-M. | -107 | -181 | 74 | -1.0 | -2.6 | 2.2 | 131.08 | 77 |
| Hirzenbach | -5 | -120 | 115 | 0.0 | -1.5 | 3.7 | 176.95 | 62 |

¹ ohne Wald ² Personen je ha Landfläche ohne Wald

3. Agglomeration Zürich

3.1. Grösse und Gliederung

Die Agglomeration Zürich umfasst seit der neuen Definition der «Städtischen Gebiete und Agglomerationen» anlässlich der Volkszählung 1990 insgesamt 101 Gemeinden (siehe Tabelle T17). 85 davon befinden sich im Kanton Zürich, 14 im Kanton Aargau und eine im Kanton Schwyz. Gesamthaft 20 dieser Gemeinden sind Städte im statistischen Sinne – also Gemeinden mit 10'000 oder mehr Einwohnerinnen und Einwohnern –, die alle im Kanton Zürich liegen.

Die nebst der Stadt Zürich (Kernstadt) zur Agglomeration gehörenden übrigen 100 Gemeinden sind in 5 Vorortgürteln zusammengefasst. Der erste Vorortgürtel umfasst dabei die 14 Gemeinden gemäss der Agglomerationsabgrenzung anlässlich der Volkszählung 1950, der zweite die zusätzlichen 25 Gemeinden der Agglomeration in den Grenzen

von 1960. 11 weitere Gemeinden (dritter Vorortgürtel) sind aufgrund der Grenzziehung 1970, weitere 30 (vierter Gürtel) gemäss der Grenzziehung 1980 dazugestossen. Der fünfte und äusserste Vorortgürtel schliesslich umfasst jene 20 Gemeinden, welche seit 1990 neu zur Agglomeration Zürich dazugehören. Nebst dieser zeitlichen Gliederung existiert eine funktionale Unterteilung in die Kernzone und die übrigen Gemeinden. Zur Kernzone gehören nebst der Kernstadt Zürich diejenigen Gemeinden, welche mindestens 2000 Arbeitsplätze sowie mindestens 85 Arbeitsplätze pro 100 Wohnhafte Erwerbstätige aufweisen. Zusätzlich muss ein weiteres von drei Kriterien erfüllt sein. In der Agglomeration Zürich zählen 19 Gemeinden zur Kernzone, nämlich Zürich als Kernstadt, 17 weitere zürcherische Gemeinden sowie Spreitenbach AG.

3.2. Bevölkerungsentwicklung

In den Gemeinden der Agglomeration Zürich zählte man per 31. Dezember 1996 insgesamt 948'537 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies sind 3008 mehr als Ende 1995, was einer Zunahme von 0,3 Prozent entspricht. Zunahmen verzeichneten nur der zweite bis fünfte Vorortgürtel, während der erste und die Stadt Zürich eine Abnahme (-0,1% bzw. -0,3%) aufwiesen. Die höchste relative

Zunahme (+1,6%) verzeichnete dabei der äusserste fünfte Vorortgürtel, gefolgt vom zweiten und vierten Gürtel (je +0,9%). Die grössten absoluten Zunahmen finden wir im zweiten (+1422 Personen) und im vierten (+1394 Personen), die geringste (+347 Personen) im dritten Vorortgürtel (Tabelle T16).

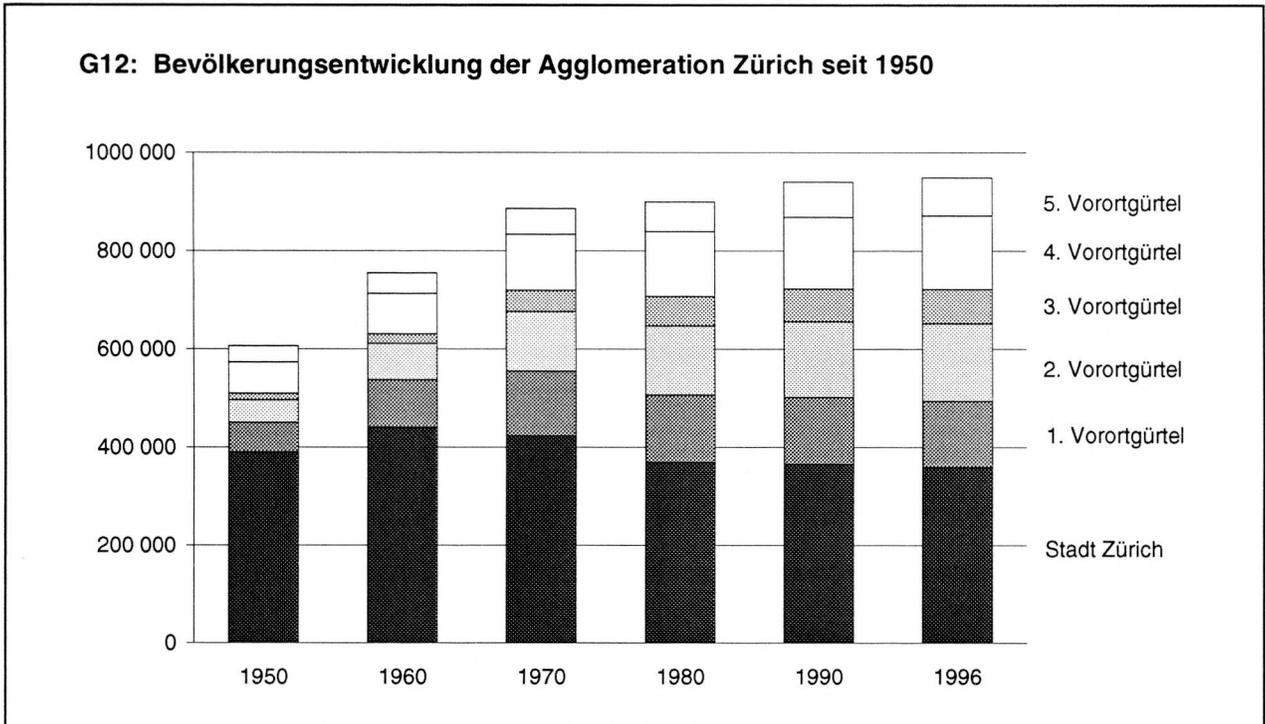
T16: Wohnbevölkerung der Agglomeration Zürich nach Teilgebieten 1996 und 1995

| Agglomerationsgebiete | Wohnbevölkerung ¹ Grundzahlen | | Anteile in % | | Veränderung | | Landfläche ² ha | Bevölkerungsdichte ³ 1996 |
|-----------------------------|---|----------------|--------------|--------------|--------------|------------|-------------------------------|---|
| | 1996 | 1995 | 1996 | 1995 | absolut | in % | | |
| Stadt Zürich | 359 648 | 360 826 | 37.9 | 38.2 | -1 178 | -0.3 | 6 450 | 56 |
| Erster Vorortgürtel | 133 356 | 133 534 | 14.1 | 14.1 | - 178 | -0.1 | 6 204 | 21 |
| Zweiter Vorortgürtel | 158 243 | 156 821 | 16.7 | 16.6 | 1 422 | 0.9 | 12 751 | 12 |
| Dritter Vorortgürtel | 69 856 | 69 509 | 7.4 | 7.4 | 347 | 0.5 | 6 950 | 10 |
| Vierter Vorortgürtel | 150 071 | 148 677 | 15.8 | 15.7 | 1 394 | 0.9 | 15 604 | 10 |
| Fünfter Vorortgürtel | 77 363 | 76 162 | 8.2 | 8.1 | 1 201 | 1.6 | 12 109 | 6 |
| Vorortgürtel zusammen | 588 889 | 584 703 | 62.1 | 61.8 | 4 186 | 0.7 | 53 618 | 11 |
| Agglomeration Zürich | 948 537 | 945 529 | 100.0 | 100.0 | 3 008 | 0.3 | 60 068 | 16 |

¹ Bevölkerung der Stadt Zürich nach dem wirtschaftlichen, übrige Gemeinden nach dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff (Angaben des Bundesamtes für Statistik und der Statistischen Ämter der Kantone Zürich und Aargau). ² Ohne Wald ³ Personen je ha Landfläche ohne Wald

Die Bevölkerungszahl der Stadt Zürich sank um 1178 auf 359'648 Personen. Damit wohnten Ende 1996 noch 37,9 Prozent in der Kernstadt, nachdem dieser Anteil beispielsweise vor sechs Jahren noch 41,8 Prozent betragen hatte. Insgesamt 286'057 Einwohnerinnen und Einwohner – 407 Personen mehr als ein Jahr zuvor – wohnten in den übrigen 19 Städten der Agglomeration, was einem Anteil

von 48,6 Prozent (Vorjahr 48,9%) an der gesamten Bevölkerung der fünf Vorortgürtel entspricht. Die nach Zürich grösste Agglomerationsgemeinde ist Uster mit einer Bevölkerungszahl von 26'565, gefolgt von den beinahe gleichgrossen Städten Dübendorf (20'809), Dietikon (20'733) und Wädenswil (19'270).



Die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden verlief unterschiedlich. In 66 der 100 Agglomerationsgemeinden – ohne die Stadt Zürich – wurde ein Zuwachs verzeichnet. Dieser präsentiert sich in absoluten Zahlen am grössten in Uster (+497 Personen), Niederhasli (+399) und Winkel (+303), relativ am höchsten in Hüttikon (+14,5%), Winkel (+11,2%) und Hochfelden (+9,3%). Die Gemeinde Regensberg zählte Ende 1996 mit 493 Einwohnerinnen und Einwohnern gleichviele wie

ein Jahr zuvor. In 33 Gemeinden wurde ein Bevölkerungsrückgang registriert; mit nur wenigen Personen beispielsweise in Schöffisdorf (-1) oder Oetwil a. d. Limmat (-5). Bedeutendere Abnahmen verzeichneten hingegen die drei Städte Dietikon (-253 Personen), Adliswil (-232) und Opfikon (-228). Greifensee musste mit 2,5 Prozent (-125 Personen) den höchsten relativen Rückgang in Kauf nehmen, gefolgt von Mönchaltorf (-2,2%).

Dr. Josef Troxler

T17: Wohnbevölkerung der Agglomeration Zürich nach Gemeinden 1996 und 1995 (Teil 1)

| Gemeinden der Agglomeration Zürich | Wohnbevölkerung am Jahresende 1996 ¹ | | | | | Wohnbevölkerung am Jahresende 1995 ¹ | Veränderung 1995/96 | |
|------------------------------------|---|----------------|--------------------|-----------------------|-----------------------------|---|---------------------|-------------|
| | Grundzahlen im ganzen | davon Frauen | Anteil Frauen in % | davon Ausländer/innen | Anteil Ausländer/innen in % | | Grundzahlen | in % |
| Stadt Zürich | 359 648 | 187 140 | 52.0 | 102 048 | 28.4 | 360 826 | -1 178 | -0.3 |
| Adliswil | 15 513 | 7 906 | 51.0 | 3 335 | 21.5 | 15 745 | - 232 | -1.5 |
| Dietikon | 20 733 | 10 458 | 50.4 | 7 260 | 35.0 | 20 986 | - 253 | -1.2 |
| Kilchberg | 6 943 | 3 712 | 53.5 | 1 221 | 17.6 | 6 957 | - 14 | -0.2 |
| Küsnacht | 12 271 | 6 552 | 53.4 | 2 014 | 16.4 | 12 295 | - 24 | -0.2 |
| Langnau a.A. | 6 470 | 3 274 | 50.6 | 1 141 | 17.6 | 6 418 | 52 | 0.8 |
| Oberengstringen | 5 770 | 2 986 | 51.8 | 1 181 | 20.5 | 5 744 | 26 | 0.5 |
| Opfikon | 11 111 | 5 506 | 49.6 | 3 355 | 30.2 | 11 339 | - 228 | -2.0 |
| Rüschlikon | 4 575 | 2 455 | 53.7 | 668 | 14.6 | 4 518 | 57 | 1.3 |
| Schlieren | 12 751 | 6 447 | 50.6 | 4 580 | 35.9 | 12 785 | - 34 | -0.3 |
| Uetikon | 3 157 | 1 580 | 50.0 | 267 | 8.5 | 3 124 | 33 | 1.1 |
| Unteringstringen | 2 671 | 1 358 | 50.8 | 415 | 15.5 | 2 640 | 31 | 1.2 |
| Urdorf | 8 683 | 4 388 | 50.5 | 1 525 | 17.6 | 8 425 | 258 | 3.1 |
| Wallisellen | 11 376 | 5 805 | 51.0 | 2 180 | 19.2 | 11 220 | 156 | 1.4 |
| Zollikon | 11 332 | 6 236 | 55.0 | 1 655 | 14.6 | 11 338 | - 6 | -0.1 |
| Erster Vorortgürtel | 133 356 | 68 663 | 51.5 | 30 797 | 23.1 | 133 534 | - 178 | -0.1 |
| Aesch bei Birmensdorf | 978 | 481 | 49.2 | 51 | 5.2 | 961 | 17 | 1.8 |
| Bassersdorf | 6 892 | 3 475 | 50.4 | 1 270 | 18.4 | 6 801 | 91 | 1.3 |
| Birmensdorf | 4 769 | 2 386 | 50.0 | 704 | 14.8 | 4 687 | 82 | 1.7 |
| Bonstetten | 3 570 | 1 748 | 49.0 | 407 | 11.4 | 3 420 | 150 | 4.4 |
| Buchs | 4 010 | 1 981 | 49.4 | 647 | 16.1 | 3 973 | 37 | 0.9 |
| Dällikon | 2 880 | 1 401 | 48.6 | 594 | 20.6 | 2 865 | 15 | 0.5 |
| Dietlikon | 5 834 | 2 969 | 50.9 | 1 156 | 19.8 | 5 735 | 99 | 1.7 |
| Dübendorf | 20 809 | 10 510 | 50.5 | 4 830 | 23.2 | 20 872 | - 63 | -0.3 |
| Erlenbach | 4 302 | 2 264 | 52.6 | 635 | 14.8 | 4 300 | 2 | 0.0 |
| Fällanden | 6 447 | 3 276 | 50.8 | 865 | 13.4 | 6 512 | - 65 | -1.0 |
| Geroldswil | 4 598 | 2 268 | 49.3 | 620 | 13.5 | 4 548 | 50 | 1.1 |
| Herrliberg | 4 890 | 2 533 | 51.8 | 498 | 10.2 | 4 742 | 148 | 3.1 |
| Kloten | 16 089 | 7 965 | 49.5 | 3 931 | 24.4 | 15 881 | 208 | 1.3 |
| Maur | 7 886 | 3 976 | 50.4 | 1 107 | 14.0 | 7 601 | 285 | 3.7 |
| Oberrieden | 4 410 | 2 313 | 52.4 | 498 | 11.3 | 4 441 | - 31 | -0.7 |
| Oetwil a. d. Limmat | 2 091 | 1 026 | 49.1 | 219 | 10.5 | 2 096 | - 5 | -0.2 |
| Regensdorf | 13 541 | 6 714 | 49.6 | 3 828 | 28.3 | 13 589 | - 48 | -0.4 |
| Rümlang | 5 231 | 2 659 | 50.8 | 1 041 | 19.9 | 5 208 | 23 | 0.4 |
| Schwerzenbach | 4 086 | 2 107 | 51.6 | 761 | 18.6 | 4 023 | 63 | 1.6 |
| Stallikon | 2 486 | 1 223 | 49.2 | 254 | 10.2 | 2 414 | 72 | 3.0 |
| Thalwil | 15 470 | 8 047 | 52.0 | 2 991 | 19.3 | 15 335 | 135 | 0.9 |
| Wangen-Brüttisellen | 5 255 | 2 617 | 49.8 | 1 232 | 23.4 | 5 079 | 176 | 3.5 |
| Weiningen | 3 615 | 1 746 | 48.3 | 730 | 20.2 | 3 647 | - 32 | -0.9 |
| Wettswil a.A. | 3 521 | 1 774 | 50.4 | 342 | 9.7 | 3 528 | - 7 | -0.2 |
| Zumikon | 4 583 | 2 329 | 50.8 | 662 | 14.4 | 4 563 | 20 | 0.4 |
| Zweiter Vorortgürtel | 158 243 | 79 788 | 50.4 | 29 873 | 18.9 | 156 821 | 1 422 | 0.9 |
| Bergdietikon AG | 2 227 | 1 123 | 50.4 | 183 | 8.2 | 2 252 | - 25 | -1.1 |
| Berikon AG | 4 168 | 2 076 | 49.8 | 474 | 11.4 | 4 132 | 36 | 0.9 |
| Greifensee | 4 913 | 2 466 | 50.2 | 612 | 12.5 | 5 038 | - 125 | -2.5 |
| Illnau-Effretikon | 14 305 | 7 191 | 50.3 | 2 713 | 19.0 | 14 440 | - 135 | -0.9 |
| Niederglatt | 3 435 | 1 714 | 49.9 | 593 | 17.3 | 3 392 | 43 | 1.3 |
| Niederhasli | 6 632 | 3 281 | 49.5 | 1 194 | 18.0 | 6 233 | 399 | 6.4 |
| Oberglatt | 4 656 | 2 298 | 49.4 | 1 271 | 27.3 | 4 671 | - 15 | -0.3 |
| Rudolfstetten AG ² | 3 850 | 1 887 | 49.0 | 706 | 18.3 | 3 844 | 6 | 0.2 |
| Spreitenbach AG | 8 790 | 4 344 | 49.4 | 3 779 | 43.0 | 8 843 | - 53 | -0.6 |
| Volketswil | 13 075 | 6 551 | 50.1 | 2 608 | 19.9 | 12 827 | 248 | 1.9 |
| Widen AG | 3 805 | 1 934 | 50.8 | 345 | 9.1 | 3 837 | - 32 | -0.8 |
| Dritter Vorortgürtel | 69 856 | 34 865 | 49.9 | 14 478 | 20.7 | 69 509 | 347 | 0.5 |

Fortsetzung nächste Seite

T17: Wohnbevölkerung der Agglomeration Zürich nach Gemeinden 1996 und 1995 (Schluss)

| Gemeinden der Agglomeration Zürich | Wohnbevölkerung am Jahresende 1996 ¹ | | | | | Wohnbevölkerung am Jahresende 1995 ¹ | Veränderung 1995/96 | |
|------------------------------------|---|----------------|--------------------|-----------------------|-----------------------------|---|---------------------|------------|
| | Grundzahlen im ganzen | davon Frauen | Anteil Frauen in % | davon Ausländer/innen | Anteil Ausländer/innen in % | | Grundzahlen | in % |
| Arni AG | 1 170 | 596 | 50.9 | 95 | 8.1 | 1 149 | 21 | 1.8 |
| Bachenbülach | 3 015 | 1 484 | 49.2 | 856 | 28.4 | 2 985 | 30 | 1.0 |
| Boppelsen | 846 | 416 | 49.2 | 67 | 7.9 | 823 | 23 | 2.8 |
| Bülach | 13 600 | 6 930 | 51.0 | 2 867 | 21.1 | 13 679 | - 79 | -0.6 |
| Dänikon | 1 716 | 836 | 48.7 | 362 | 21.1 | 1 590 | 126 | 7.9 |
| Dielsdorf | 4 447 | 2 216 | 49.8 | 987 | 22.2 | 4 433 | 14 | 0.3 |
| Egg | 6 947 | 3 565 | 51.3 | 995 | 14.3 | 6 878 | 69 | 1.0 |
| Embrach | 7 067 | 3 504 | 49.6 | 1 431 | 20.2 | 7 123 | - 56 | -0.8 |
| Hochfelden | 1 402 | 699 | 49.9 | 181 | 12.9 | 1 283 | 119 | 9.3 |
| Höri | 2 079 | 1 014 | 48.8 | 688 | 33.1 | 2 045 | 34 | 1.7 |
| Horgen | 16 464 | 8 383 | 50.9 | 4 176 | 25.4 | 16 441 | 23 | 0.1 |
| Islisberg AG | 271 | 135 | 49.8 | 7 | 2.6 | 270 | 1 | 0.4 |
| Killwangen AG | 1 358 | 679 | 50.0 | 227 | 16.7 | 1 332 | 26 | 2.0 |
| Lufingen | 1 055 | 529 | 50.1 | 102 | 9.7 | 1 037 | 18 | 1.7 |
| Männedorf | 7 705 | 4 081 | 53.0 | 1 140 | 14.8 | 7 668 | 37 | 0.5 |
| Meilen | 10 895 | 5 707 | 52.4 | 1 657 | 15.2 | 10 832 | 63 | 0.6 |
| Neerach | 2 072 | 1 018 | 49.1 | 144 | 6.9 | 1 973 | 99 | 5.0 |
| Nürensdorf | 4 242 | 2 089 | 49.2 | 470 | 11.1 | 4 160 | 82 | 2.0 |
| Oberweningen | 1 324 | 672 | 50.8 | 171 | 12.9 | 1 286 | 38 | 3.0 |
| Oberwil-Lieli AG | 1 708 | 862 | 50.5 | 101 | 5.9 | 1 719 | - 11 | -0.6 |
| Regensberg | 493 | 248 | 50.3 | 43 | 8.7 | 493 | - | 0.0 |
| Richterswil | 9 774 | 5 068 | 51.9 | 1 523 | 15.6 | 9 821 | - 47 | -0.5 |
| Schöfflisdorf | 1 079 | 550 | 51.0 | 111 | 10.3 | 1 080 | - 1 | -0.1 |
| Stäfa | 10 887 | 5 590 | 51.3 | 1 585 | 14.6 | 10 674 | 213 | 2.0 |
| Steinmaur | 2 804 | 1 346 | 48.0 | 396 | 14.1 | 2 813 | - 9 | -0.3 |
| Uetikon a. See | 4 039 | 2 102 | 52.0 | 608 | 15.1 | 3 835 | 204 | 5.3 |
| Wädenswil | 19 270 | 9 849 | 51.1 | 3 761 | 19.5 | 19 304 | - 34 | -0.2 |
| Winkel | 3 000 | 1 457 | 48.6 | 301 | 10.0 | 2 697 | 303 | 11.2 |
| Wollerau SZ ³ | 5 848 | 2 865 | 49.0 | 889 | 15.2 | 5 738 | 110 | 1.9 |
| Zufikon AG | 3 494 | 1 732 | 49.6 | 471 | 13.5 | 3 516 | - 22 | -0.6 |
| Vierter Vorortgürtel | 150 071 | 76 222 | 50.8 | 26 412 | 17.6 | 148 677 | 1 394 | 0.9 |
| Aeugst a.A. | 1 426 | 695 | 48.7 | 80 | 5.6 | 1 382 | 44 | 3.2 |
| Affoltern a.A. | 9 412 | 4 808 | 51.1 | 2 166 | 23.0 | 9 343 | 69 | 0.7 |
| Brütten | 1 654 | 822 | 49.7 | 73 | 4.4 | 1 548 | 106 | 6.8 |
| Eggenwil AG | 630 | 312 | 49.5 | 35 | 5.6 | 601 | 29 | 4.8 |
| Fehraltorf | 4 573 | 2 286 | 50.0 | 655 | 14.3 | 4 489 | 84 | 1.9 |
| Freienstein-Teufen | 2 045 | 1 012 | 49.5 | 286 | 14.0 | 1 972 | 73 | 3.7 |
| Glattfelden | 3 261 | 1 638 | 50.2 | 595 | 18.2 | 3 295 | - 34 | -1.0 |
| Hedingen | 2 797 | 1 424 | 50.9 | 453 | 16.2 | 2 706 | 91 | 3.4 |
| Hüttikon | 536 | 248 | 46.3 | 66 | 12.3 | 468 | 68 | 14.5 |
| Jonen AG | 1 390 | 681 | 49.0 | 111 | 8.0 | 1 342 | 48 | 3.6 |
| Mettmenstetten | 3 395 | 1 703 | 50.2 | 349 | 10.3 | 3 254 | 141 | 4.3 |
| Mönchaltorf | 3 267 | 1 654 | 50.6 | 310 | 9.5 | 3 341 | - 74 | -2.2 |
| Oberlunkhofen AG | 1 316 | 654 | 49.7 | 101 | 7.7 | 1 285 | 31 | 2.4 |
| Otelfingen | 1 697 | 851 | 50.1 | 229 | 13.5 | 1 644 | 53 | 3.2 |
| Ottenbach | 2 176 | 1 082 | 49.7 | 165 | 7.6 | 2 218 | - 42 | -1.9 |
| Rorbas | 2 138 | 1 074 | 50.2 | 368 | 17.2 | 2 180 | - 42 | -1.9 |
| Russikon | 3 647 | 1 807 | 49.5 | 373 | 10.2 | 3 673 | - 26 | -0.7 |
| Unterlunkhofen AG | 987 | 491 | 49.7 | 70 | 7.1 | 939 | 48 | 5.1 |
| Uster | 26 565 | 13 449 | 50.6 | 5 896 | 22.2 | 26 068 | 497 | 1.9 |
| Würenlos AG | 4 451 | 2 241 | 50.3 | 440 | 9.9 | 4 414 | 37 | 0.8 |
| Fünfter Vorortgürtel | 77 363 | 38 932 | 50.3 | 12 821 | 16.6 | 76 162 | 1 201 | 1.6 |
| Agglomeration Zürich | 948 537 | 485 610 | 51.2 | 216 429 | 22.8 | 945 529 | 3 008 | 0.3 |

¹ Ab 1.1.1993 neue Fortschreibungsbasis gemäss Personenmeldeamt; Bevölkerung der Stadt Zürich nach dem wirtschaftlichen, übrige Gemeinden nach dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff (Angaben des Bundesamtes für Statistik und der Statistischen Aemter der Kantone Zürich und Aargau) ² Rudolfstetten-Friedlisberg AG ³ Provisorische Angaben

Tabellenverzeichnis

Teil 1: Die Bevölkerung der Stadt Zürich

| | | |
|------|---|----|
| T1: | Bevölkerungsbilanz 1971–1996: Grundzahlen | 4 |
| T2: | Bevölkerungsbilanz 1971–1996: Mittlere Wohnbevölkerung und Kennziffern | 5 |
| T3: | Eheschliessende und ehescheidende Personen 1986–1996 | 7 |
| T4: | Bevölkerungsbilanz nach Monaten 1996: Grundzahlen und Kennziffern | 9 |
| T5: | Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Monaten 1996: Lebendgeborene und Sterbefälle | 10 |
| T6: | Räumliche Bevölkerungsbewegung nach Monaten 1996: Zu- und Wegzüge | 10 |
| T7: | Wohnbevölkerung nach Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie 1996 | 11 |
| T8: | Wohnbevölkerung nach Altersklassen und Heimat 1995 und 1996 | 12 |
| T9: | Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat 1971–1996 | 14 |
| T10: | Ausländische Wohnbevölkerung nach Heimatstaaten 1996 und 1995 | 15 |

Teil 2: Bevölkerung der Stadtkreise und Stadtquartiere

| | | |
|------|--|----|
| T11: | Lebendgeborene und Gestorbene nach Heimat und Stadtkreisen 1996 | 17 |
| T12: | Zu- und Wegzüge nach Stadtkreisen 1996 | 18 |
| T13: | Ausgewählte Bevölkerungsdaten nach Stadtquartieren 1996 und 1995 | 20 |
| T14: | Wohnbevölkerung nach Stadtquartieren 1996 | 23 |
| T15: | Veränderung der Wohnbevölkerung 1995/96 u. Bevölkerungsdichte nach Stadtquartieren | 24 |

Teil 3: Agglomeration Zürich

| | | |
|------|--|----|
| T16: | Wohnbevölkerung der Agglomeration Zürich nach Teilgebieten 1996 und 1995 | 25 |
| T17: | Wohnbevölkerung der Agglomeration Zürich nach Gemeinden 1996 und 1995 | 27 |

Verzeichnis der Grafiken

Teil 1: Bevölkerung der Stadt Zürich

| | | |
|-----|--|----|
| G1: | Bevölkerungsentwicklung der Stadt Zürich 1971–1996 | 3 |
| G2: | Räumliche Bewegung der schweizerischen Bevölkerung 1971–1996 | 6 |
| G3: | Räumliche Bewegung der ausländischen Bevölkerung 1971–1996 | 6 |
| G4: | Erwerb des Schweizer Bürgerrechts 1981–1996 | 9 |
| G5: | Altersaufbau der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat 1996 | 13 |
| G6: | Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht 1996 | 14 |

Teil 2: Bevölkerung der Stadtkreise und Stadtquartiere

| | | |
|------|---|----|
| G7: | Bevölkerungsentwicklung der Stadtkreise seit 1960 | 16 |
| G8: | Zu- und Wegzüge von Personen nach Stadtkreisen 1996 | 19 |
| G9: | Wanderungssaldo nach Stadtkreisen 1996 | 19 |
| G10: | Ausländeranteile der Stadtkreise 1996 | 22 |
| G11: | Ausländeranteile der Stadtquartiere 1996 | 22 |

Teil 3: Agglomeration Zürich

| | | |
|------|--|----|
| G12: | Bevölkerungsentwicklung der Agglomeration Zürich seit 1950 | 26 |
|------|--|----|

Kartenverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| K1: | Veränderung der Wohnbevölkerung der Stadtquartiere 1971–1996 | 21 |
|-----|--|----|